Sitzungsunterlagen für die 11. Sitzung des 5. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 14.05.2018

Inhalt

1.Begrüßung und Sitzungsstruktur ... 3

a. Eröffnung der Sitzung ... 3

b. Sitzungsstruktur ... 3

2. Genehmigung der Tagesordnung ... 3

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung ... 3

4. Finanzanträge/-freigaben ... 22

a. Finanzantrag - Grill and Chill (AuG Fachschaft) ... 22

b. Finanzantrag Davos 2018 (Hohschulsport) ... 24

c. Finanzantrag BuFaTa Essen (Fachschaft Sport) ... 26

d. Finanzantrag Volleyball 2018 (Fachschaft Sport) ... 28

e. Finanzantrag Grill (Biologie) ... 30

f. Finanzantrag Arbeitskreis DKMS ... 32

g. Finanzantrag BuFaTa (Fachschaft Sonderpädagogik) ... 34

h. Finanzfreigabe Wakeboarden (Hochschulsport) ... 36

i. Finanzfreigabe Wahlen: Plakate und Flyer ... 38

j. Finanzfreigabe Wahlen: Steckbriefe ... 40

k. Finanzfreigabe Flyer für Vorträge (Politikreferat) ... 42

l. Finanzfreigabe Neugestaltung Homepage ... 44

m. Finanzfreigabe 2.0 Teil 1 und 2 ... 44

5. Wahlen ... 48

a. Neuwahlen Vertretungsversammlung Studierendenwerks ... 48

6. Vollversammlung ... 48

7. KlauTa - Einbindung der Fachschaften in die Strukturen der VS ... 49

8. Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung des Stupas ... 51

a. Gruppenfoto ... 51

b. Medienprojekt zum Studierendenschaft/Studierendenparlament ... 51

9. Klima im und um das Studierendenparlament ... 51

a. Umfrage ... 51

10. Masterplanung ... 54

a. Masterplanung INF 54
b. Stellungnahme zum Verfahren Masterplan INF 55
11. AK NoP 55
12. Beschluss zu studentischen Flächen im C-Bau 56
13. BeTa Evaluation 56
14. Berichte 57
a. Klausurtagung 57
b. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Alkoholregelung 57
c. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Beratungstage (BeTa) 58
d. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Werbung 58
e. Klausurtagung Arbeitsgruppe: Night of Partizipation (NoP) 60
f. Politikreferat 60
g. Vertreter für Studierende mit Kind 62
h. Bericht Bildungsstreik 62
i. Fachschaftskonferenz 62
i. Finanzausschuss 66
j. ExOrg 67
15. Termine 68
16. Sonstiges 68
a. Umstellung der Lehramsstudiengänge - Berechnung der Leistungszahl 68
b. Stupa Raum im Neubau neben der Mensa 70
c. ZEP-Plenum Info 71
d. Ersti-Hütte 71

1.Begrüßung und Sitzungsstruktur

a. Eröffnung der Sitzung

Die Redeleitung eröffnet die Sitzung.

b. Sitzungsstruktur

1. Die Sitzung soll pünktlich beginnen. Das Präsidium legt sich selbst auf, den Saal 15 Minuten vor Sitzungsbeginn zu öffnen und die Materialien bereit zu stellen.
2. Die Redezeit wird in Abstimmung mit dem Parlament begrenzt. Bedingt durch den hohen Umfang an inhaltlichen Punkten für die Sitzung wird ein Richtwert von 10 Minuten pro Finanzantrag / Finanzfreigabe gesetzt. Auch ein Zeitlicher Umfang für die wird vorgeschlagen. Besonders die Berichte sollen nicht länger als 5 Minuten dauern.
3. Es wird ein*e ZeitwächterIN benannt.
4. Die Gäste werden kurz über die Geschäftsordnung aufgeklärt (z.B. Stimmrecht bei GO – Anträgen)
5. Die beiden Awareness – Beauftragten werden benannt.
6. Die Gäste werden über die weißen Karten aufgeklärt, die als Awarenesskarten eingesetzt werden können.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird besprochen, bei Bedarf angepasst und verabschiedet.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Da es Unregelmäßigkeiten in der Führung des Protokolls der letzten Sitzung gab, müssen einige Punkte nachträglich erneut abgestimmt werden, um Gültigkeit zu erlangen. Das Präsidium bittet ausdrücklich darum, ein ausreichend genaues Verlaufsprotokoll anzufertigen, wie es die Geschäftsordnung des Studierendenparlaments vorsieht. Dazu gehört insbesondere das Festhalten von Abstimmungsergebnissen mit der Stimmverteilung aber auch die Einführung zu den jeweiligen Themen durch den Vortragenden. Das Präsidium empfiehlt das Fehlen verschiedener kleinerer Punkte so offen stehen zu lassen. Der genaue Verlauf von Gesprächen lässt sich nicht mehr rekonstruieren. Einige der Abstimmungen müssen aber wiederholt werden. Sollte eine angemessene Klärung nicht möglich sein, stellt das Präsidium den Antrag beim Ältestenrat, das Protokoll an den entsprechenden Punkten in der unten aufgeführten Liste aufzuheben.

<u>Folgende Punkte konnten seit dem Versenden des vorläufigen Protokolls noch geklärt werden</u>

- Bericht über das Auswahlverfahren für die Mitarbeiter*innen
- Finanzfreigabe Kulturreferat: 90er Lounge

<u>Was nicht geklärt werden konnte</u>

- Punkt 8 j. Finanzfreigabe Vorstand: Nextbike
- Punkt 9. Testphase CampusRad über VRNnextbike
- Punkt 10. Beschluss zur Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung
- Punkt 11. Antrag auf Satzungsänderung der GO Beratung und Soziales

<u>Prinzipiell:</u> Das Protokoll muss alle Stimmergebnisse vollständig enthalten (bei GO-Antrag reicht Mehrheit). Es ist von der/dem Protokollierenden <u>korrigiert und fristgerecht</u> an das Präsidium zu schicken. Und bitte haltet euch an die Absprache, dass Anträge usw. NICHT!! als PDF eingereicht werden. Das lässt sich nämlich nicht ohne enormen Mehraufwand in die Sitzungsunterlagen übernehmen!

Protokoll der 10. Sitzung des 5. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 25.04.2018

Protokoll: Saskia Hermann & Pascal Asch ab 20.00 Uhr

Beginn: 18:04Uhr

Ende: 22.45 Uhr

Anwesenheit: 20 Mitglieder

Gäste: s. Anwesenheitsliste

Awareness Beauftrage*r: Mirjam Bahm, Pascal Asch

Sitzungsleitung: Philipp Neureither

Zeitwächter*in: Adrian Lakomy

Tagesordnung

1.Begrüßung und Sitzungsstruktur 6

a. Eröffnung der Sitzung 6

b. Sitzungsstruktur 6

2. Genehmigung der Tagesordnung 6

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung 6

4. Finanzanträge/-freigaben – Teil 1 6

a. Finanzantrag Sonderpädagogik: Stadtführung leichte Sprache 6

b. Finanzantrag PH Theatergruppe: Theatertreffen Grenoble 7

c. Finanzantrag PH Theatergruppe: „Wunderbare Welt Dissozia“ 8

d. Finanzantrag Queerfeministisches Kollektiv HD: Ladyfest 8

e. Finanzantrag Fachschaft Politik: Semester-Opening 9

f. Finanzantrag FS Geographie: Bundesfachschaftentagung (BuFaTa) 10

g. Finanzantrag FS Geographie: BuFaTa – Essen 11

5. Büroassistenz und Vorstandsassistenz 12

a. Büroassistenz 12

b. Vorstandsassistenz 12

6. Öffentlichkeitsarbeit und Auswirkungen des StuPas – Teil 1 13

a. Gruppenfoto 13

7. Klima im und um das Studierendenparlament 13

a. Wie man uns von außen wahrnimmt?! ... 13
b. Wie wir miteinander umgehen?! ... 13
c. Wie wir an uns arbeiten können?! ... 14
d. Verteilung der Arbeitsbelastung ... 14
8. Finanzanträge/-freigaben – Teil 2 ... 14
h. Finanzfreigabe Kulturreferat: 90er Lounge ... 14
i. Finanzfreigabe Kulturreferat: StuParty ... 15
j. Finanzfreigabe Vorstand: Nextbike ... 16
9. Testphase CampusRad über VRNnextbike ... 16
10. Beschluss zur Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung ... 16
Änderung 1 ... 16
Änderung 2 ... 17
11. Antrag auf Satzungsänderung der GO Beratung und Soziales ... 18
12. Wahlen ... 18
a. Referent*in für Beratung und Soziales ... 18
b. Wahlausschuss ... 19
c. Neuwahlen Vertretungsversammlung Studierendenwerks ... 19
13. Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung des Stupas – Teil 2 ... 20
b. Medienprojekt zum Studierendenschaft/Studierendenparlament ... 20
14. Top Politikreferat: Taz verteidigt rechtsradikalen HU-Professor Baberowski ... 20
15. Berichte ... 20
a. Klausurtagung (KlauTa) ... 20
b. Allgemeiner Bericht zur Klausurtagung ... 21
c. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Alkoholregelung ... 21
d. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Beratungstage (BeTa) ... 21
e. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Werbung ... 21
f. Klausurtagung Arbeitsgruppe: Night of Partizipation (NoP) ... 21
g. Politikreferat ... 21
h. Vertreter für Studierende mit Kind ... 21
16. Termine ... 21
a. Vollversammlung ... 21
17. Sonstiges ... 21
a. Umstellung der Lehramsstudiengänge - Berechnung der Leistungszahlen ... 21

1.Begrüßung und Sitzungsstruktur

a. Eröffnung der Sitzung

Die Redeleitung eröffnet die Sitzung um 18:04 Uhr.

b. Sitzungsstruktur

Kurze Erklärung über die Aufgaben der Awareness Beauftragt*innen und Änderungen der Sitzungsstrukturen. Die Idee eines*einer Zeitwächter*in wird dargestellt und benannt.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Änderungen: Einbringung / Streichung / Ersatz folgender Punkte:

- TOP 10 „Klima im und um das Studierendenparlament“ soll vorgezogen werden zu TOP 5
- TOP 13 „Berichte“: Einschub eines Berichts vor die Gruppenarbeitsphasen der KlauTa → „Allgemeiner Bericht zur KlauTa“ als Punkt a
- TOP 4i wird zu TOP 5a
- Einschub neuer Finanzantrag: TOP 4e – Semester-Opening Fachschaft Politik (Tischvorlage)
- TOP 8c: Wahl Vertreter*innen für das Referat Beratung und Soziales

Abstimmung Tagesordnung:

Stimmberechtigte: 20

Abstimmungsergebnis: Dafür: 20 Enthaltungen: 0 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 20 Stimmen.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Änderungen: Keine

Abstimmung Protokoll:

Stimmberechtigte: 20

Abstimmungsergebnis: Dafür: 12 Enthaltungen: 8 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 12 Stimmen.

4. Finanzanträge/-freigaben – Teil 1

a. Finanzantrag Sonderpädagogik: Stadtführung leichte Sprache

Vorstellung des Themas:
Das Thema wird kurz vorgestellt. Es geht um eine Stadtführung in leichter Sprache. Diese Veranstaltung, wurde schon mehrfach in den letzten Jahren von der Fachschaft Sonderpädagogik durchgeführt. Die Stadtführung kann bei der Kneipentour der Fachschaft gewonnen werden.

Rückfragen zum Thema: keine

Diskussion zum Thema:
Anmerkung, dass es immer nach dem Event kam und jetzt davor.

Änderungen des Antrags: keine

Abstimmung Finanzantrag:

Stimmberechtigte: 20

Abstimmungsergebnis: Dafür: 19 Enthaltungen: 1 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 19 Stimmen.

Ablauf/Präsidium: Finanzantrag c und d wird aus Organisatorischen Gründen vor b gezogen, da die Referent*innen noch nicht da sind.

b. Finanzantrag PH Theatergruppe: Theatertreffen Grenoble

Vorstellung des Themas:
Der Austausch über die Theatergruppe mit Grenoble wird fortgesetzt. Die Theatergruppe fährt erneut nach Grenoble in Frankreich. Junge Theaterinteressierte aus aller Welt treffen sich dort einmal im Jahr, um sich gegenseitig über ihre Stücke auszutauschen, diese aufzuführen und sich in neuen Konstellationen zusammenzufinden. Durch die Partizipation der PH-Theatergruppe bietet sich den Mitfahrenden eine einmalige Chance, diese bereichernde und vielseitige Erfahrung zu machen, sowie Kontakte zu knüpfen, die oftmals jahrelang halten und sogar die berufliche Zukunft positiv beeinflussen können.

Rückfragen zum Thema:
- Wie viele fahren damit?
  Antwort: 20 Personen.
- Habt ihr schon Rückmeldungen vom Landeszuschuss und Vereinigung der Freunde?
  Antwort: Nein noch nicht.

Diskussion zum Thema:
- Ein Lob, wie gut es dargestellt wurde.
- Ein Lob, weil er schon letztes Jahr war und dieses Mal der Finanzantrag entsprechend der Wünsche und Vorgaben des StuPas geändert wurde.
- *Anmerkung*: Transporter können nicht einen Pauschalbetrag haben.
- Unterstützung der Gruppe, da sie die internationalen Beziehungen fördert.
- Er wird über die Fahrtkosten diskutiert: Eine pauschale Abrechnung der Kosten ist nicht möglich. Deswegen ist das festsetzen der Fahrtkosten auf 220 € nicht sinnvoll, da es die eigentlichen Kosten nach Kilometerpauschale vermutlich nicht abdeckt.

Ablauf/Präsidium: Verschiebung der Abstimmung und Vorstellung von TOP 4d. Die Abstimmung folgt nach der Vorstellung von TOP 4d, wird aber aus Gründen der Lesbarkeit hier eingefügt.

Änderungen des Antrags: Die Antragsteller*innen erhöhen den Antrag der Fahrtkosten auf 320 €.

Abstimmung Finanzantrag:

Stimmberechtigte: 20

Abstimmungsergebnis: Dafür: 13 Enthaltungen: 6 Dagegen: 1

Mehrheitlich angenommen mit 13 Stimmen.

c. Finanzantrag PH Theatergruppe: „Wunderbare Welt Dissozia“

Vorstellung des Themas:
Die Theatergruppe der Pädagogischen Hochschule führt wie in jedem Jahr auch diesen Sommer ein Theaterstück auf. Es handelt sich um die „Wunderbare Welt Dissozia“ von Anthony Neilson. Im Zuge der Produktion sammeln die Schauspieler*innen wie auch das Inszenierungsteam wertvolle Erfahrungen hinter und vor der Bühne. Auch für die Zuschauer*innen soll das Stück ein einzigartiges Erlebnis werden. Da hierfür aufgrund einer besonderen Bühnenform, der Arenabühne, ein aufwendigeres Bühnenbild benötigt wird, werden zusätzliche Gelder beantragt.

Rückfragen zum Thema:
- Wie viele Menschen nehmen bei den Workshops teil?
  Antwort: 10 Personen, tendenziell eher mehr.
- Wie sieht das genau mit der Technik aus?
  Antwort: Teilweise bei einer Schule geliehen und ein Teil gekauft, aber mehr geliehen.
  Kann man das Bühnenbild danach immer wieder verwenden?
  Antwort: Da die Theatergruppe unter einer neuen Leitung ist, wird es vermutlich wiederverwendet werden.

Diskussion zum Thema:
- Sind es dann Gegenstände der VS? Es folgt eine Diskussion über Eigentum von Anschaffungen der VS:
  - Nein, es sind dann Gegenstände der Theatergruppe, Unterschied zwischen Freigabe und Finanzantrag;
  - Die Nutzungsrechte hat jede Studierende person, also müsste die Gruppe sie freigeben, wenn sie sie nicht brauchen.
- Es ist toll, dass es so Projekte an der HS gibt, aber der Betrag ist sehr hoch und für Studentische Initiativen wäre der Betrag dann schon zu 1/3 gedeckt.
- Erfahrung vom letzten Jahr ist, das viel nicht genutzt werden musste und die Theatergruppe Sponsor*innen noch suchen.
- Es wird gut gefunden, dass es bezuschusst wird, da es sehr viele Studierende anspricht und sonst die Kosten sehr hoch für diese wären.
- Anregung: Man solle nicht leichtfertig das Geld ausgeben
- Für dieses Projekt aber schon, vor allem weil so wenig von dem Geld jedes Jahr genutzt wird. Ebenso dieses Jahr.

Änderungen des Antrags: keine

Abstimmung Finanzantrag:

Stimmberechtigte: 20

Abstimmungsergebnis: Dafür: 9 Enthaltungen: 11 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 9 Stimmen.

d. Finanzantrag Queerfeministisches Kollektiv HD: Ladyfest

Vorstellung des Themas:
Die Antragsteller*innen stellen das Thema vor. Das Ladyfest findet schon seit mehreren Jahren statt. Es wird betont, dass die Kritik vom letzten Jahr zum Antrag und der Umsetzung aufgenommen und ein stärkerer PH-Bezug hergestellt wurde.

Rückfragen zum Thema:
- Wie ist noch einmal die genaue Summe?

Antwort: ...
- Warum teilt ihr die Kosten nicht gleichhoch auf?
  Antwort: Weil es Probleme mit den Geldern gab, dass sie sehr viel später ausgeschüttet wurden.
- Inwiefern gibt es dann mehr Verbindungen zur gesamten PH als zum StuRa?
  Antwort: Starker Fokus so gelegt, dass jeder Workshop auf Pädagogik-Studierende ausgelegt ist.
- Habt ihr auch bei der HS in Mannheim angefragt?
  Antwort: Nein, weil es in Mannheim sehr schwierig ist.
- Habt ihr die Uni Mannheim angefragt?
  Antwort: Nein, weil wir es diskutiert haben und uns dagegen entschieden haben.
- Habt ihr versucht andere Sponsor*innen zu finden?
  Antwort: Nein, weil wir frei sein wollen von finanziellen Einschränkungen des Programms, da das immer mit den Sponsor*innen verknüpft sein müsste.

Diskussion zum Thema:
- *Anmerkung*: Wir sollten das Fest als StuPa unterstützen wegen dem Thema Awareness. Aber man sollte so viele Sponsor*innen wie möglich anfragen. Mehr als die Hälfte wird als zu viel empfunden.
- Das Projekt ist auf jeden Fall unterstützungswürdig. Wegen dem pädagogischen Ansatz sollte es unterstützt werden.
- Es wird als gut empfunden, dass die Kritik aufgenommen wurde und es wäre wegen dem Bezug zur PH nicht nötig, das Sponsoring der Uni Mannheim anzufragen.
- Die Höhe sollte vertreten werden, damit es frei bleiben kann und da es sonst kein Festival gibt.
- Die Breitenbachstudios stehen während des Festivals umsonst zur Verfügung.
- Es ist verständlich, dass man die Ideologie nicht verändern möchte und deswegen die Menge an Sponsor*innen gering halten möchte.
- Man sollte fürs nächste Mal gleichgewichtet zum StuRa finanzieren.
- Es wird angemerkt, dass es wichtig wäre, Sponsor*innen für manche Dinge zu bekommen wie Getränke, etc.
- Es gibt einen gefühlstechnischen Unterschied, wenn man auf ein Festival mit oder ohne Werbung geht. Zudem müssten die Sponsor*innen dann genau hinter der Ideologie stehen.

Änderungen des Antrags: keine

Abstimmung Finanzantrag:

Stimmberechtigte: 20

Abstimmungsergebnis: Dafür: 13 Enthaltungen: 7 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 13 Stimmen.

e. Finanzantrag Fachschaft Politik: Semester-Opening

Vorstellung des Themas:
Die Antragstellerin stellt den Antrag vor. Das Semester soll mit den neuen Erstsemestler*innen eröffnet werden. Hierfür soll es am 26.04.2018 eine Veranstaltung im Technologiepark geben, in der gemeinsam gekocht wird. Hierbei sollen die Erstsemestler*innen die Möglichkeit bekommen, das Fach Politik kennenzulernen und die Gemeinschaft unter den Studierenden zu stärken.

Rückfragen zum Thema:
- Ist es nur für Politikstudierende?
  Antwort: Es wurde zwar für die beworben, aber es ist jede andere Person eingeladen.

Diskussion zum Thema: keine

Änderungen des Antrags: keine

Abstimmung Finanzantrag:

Stimmberechtigte: 20

Abstimmungsergebnis: Dafür: 19 Enthaltungen: 1 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 19 Stimmen.

f. Finanzantrag FS Geographie: Bundesfachschaftentagung (BuFaTa)

Vorstellung des Themas:
FEHLT

Rückfragen zum Thema:

- Fachschaftskonten sind ja nicht erlaubt. Was für eines ist das?
  Antwort: Es ist das Konto einer Privatperson.
- Warum Hygieneschulungen? Weshalb soll man die für Privatpersonen zahlen? Wer macht die?
  Antwort: Die meisten unseres Teams besitzen keine Hygieneschulung und deswegen brauchen wir sie.
- Ihr macht es ja in der PH, braucht ihr dann eine extra Gebäudeversicherung?
  Antwort: Ja, weil wir nicht als Veranstaltung von der PH zählen und deswegen eine brauchen.
- Dürfen wir Geschenke an Dozierende verteilen?
  Antwort: Ja, darf man. Da die Dozierenden die Exkursionen kostenlos leiten werden.
- Warum werden Bahntickets benötigt?
  Antwort: Wir benötigen sie für die Exkursionen im Nahraum. Im VRN Gebiet mit 5er Tickets. Wir haben das auf 120 Personen hochgerechnet und welche extra für unvorhergesehene Tickets.
- Werden einer oder zwei Bollerwagen benötigt (Hintergrund: Die VS besitzt einen Wagen)?
  Antwort: Es werden zwei benötigt. Aber das Team greift gerne auf den einen Wagen der VS zurück.
- Das Geld für die Schlüsselversicherung bekommt man danach doch zurück?
  Antwort: Nein.
- Für wen sind die T-Shirts?
  Antwort: Fürs Orgateam, weil wir eine Gruppe sind. Nur getrennte T-Shirts pro Fachschaft. Dient auf der Veranstaltung auch zur Erkennnbarkeit.
- Habt ihr die Hochschule um Unterstützung gebeten?
  Antwort: Ja, aber die vergeben uns die Räume kostenlos und sonstige personellen Leistungen und können uns nicht mehr geben.

Ablauf/Präsidium: Verschiebung der Diskussion und Abstimmung zu TOP 4f, um dem Vorstand und der Finanzreferent*in die Möglichkeit zu geben, wichtige Rückfragen zum Antrag zu klären. Es folgt direkt die Vorstellung von TOP 4g. Die Abstimmung erfolgte nach der Vorstellung von Top 4g, wird aber aus Gründen der Lesbarkeit hier eingefügt.

Diskussion zum Thema:

- **Hinweis/Auftrag des Parlaments**: Es soll sich noch einmal rechtlich mit der Satzung auseinandergesetzt und geprüft werden, ob alle beantragten Punkte, laut Satzung möglich sind. Dazu zählt insbesondere die Versicherung. Denn nur wenn die Versicherung für die Veranstaltung notwendig ist, also nicht schon durch andere Versicherungen der Hochschule oder der VS abgedeckt ist, kann sie auch durch die VS finanziell übernommen werden.
- **Ergebnisse der Recherche des Vorstands und der Finanzreferentin**:

    - Geschenke können in einem gewissen Rahmen übernommen werden, da es kein Honorar gibt.
    - Hygieneschulungen: noch nicht bekannt.
    - Versicherung muss geklärt werden, falls die Gruppe nicht über die bestehende Versicherung der PH oder der VS gedeckt werden kann, kann sie durch den Antrag gezahlt werden.
    - Kontogebühren dürfen nicht für Privatpersonen übernommen werden.
- Siehe auch TOP 4f.

Änderungen des Antrags: Antragsteller nimmt die Kontogebühren aus dem Antrag heraus.

Abstimmung Finanzantrag:

Stimmberechtigte: 18

Abstimmungsergebnis: Dafür: 13 Enthaltungen: 5 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 13 Stimmen.

g. Finanzantrag FS Geographie: BuFaTa – Essen

Vorstellung des Themas:
FEHLT

Rückfragen zum Thema:
- Warum ist das Essen am Samstag teurer als die anderen Tage?
  Antwort: Weil dort gegrillt wird.
- Warum braucht ihr es nochmal gedeckt?
  Antwort: Falls unvorhergesehene Kosten kommen, aber das StuRa ist Erstfinanzierer. Ihr seid nur das Rettungsnetz.
- Wie habt ihr das mit den Kostenaufstellungen beim StuRa gemacht?
- *Antwort*: So wie es aufgeführt ist.
- Müsst ihr dem StuRa die Kostenaufstellungen zwischen StuRa und StuPa zeigen?
  Antwort: Nein.

Diskussion zum Thema:
- Es sind sehr hohe Kosten.
- Wir hatten noch nie noch so eine tolle Auflistung und es ist lobenswert, dass sowas an der PH mitausgerichtet wird. Vor allem bei dem Aufwand.
- Eine Rückversicherung beim Essen wird als sehr wichtig empfunden.
- Toller Antrag und Kalkulation. Es wird als toll empfunden, dass diese Aufgabe so gewissenhaft übernommen wird.

Änderungen des Antrags: keine

Abstimmung Meinungsbild:

Inhalt: Wer ist dafür, dass die Klärung der rechtlichen Optionen (Versicherung und Co.) in der Verantwortung des Orgateams liegt?

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür.

Meinungsbild mehrheitlich angenommen.

Abstimmung Finanzantrag:

Stimmberechtigte: 20

Abstimmungsergebnis: Dafür: 20 Enthaltungen: 0 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 20 Stimmen.

Nachtrag: Die Fachschaft Geographie der PH und Uni bedanken sich und finden es toll, dass das StuPa damit so ein Statement für die anderen Fachschaften setzt und ermutigt.

GO - Antrag: Vorziehen des TOPs 11: Büroassistenz und Vorstandsassistenz

Abstimmungsergebnis: Ohne Gegenrede angenommen.

5. Büroassistenz und Vorstandsassistenz

Vorstellung des Themas: Die beiden Stellen werden mit den ausgewählten Personen vorgestellt.

Bericht über das Auswahlverfahren für die Mitarbeiter*innen

Das Stupa hat die Verantwortung für die Auswahl der Bewerber*innen an das Exekutivorgan übertragen. Nach der Stellenausschreibung trafen für die Stelle der Vorstandsassistenz drei Bewerbungen ein, diese wurden gesichtet und zwei Bewerber*innen in die ExOrg-Sitzung vom 18.04. eingeladen. Das Exekutivorgan hat sich mit 4 zu 3 Stimmen für Johan Galaski ent-schieden.

Für die Stelle der Büroassistenz hat sich eine Person beworben. Wir haben die Bewerbungs-unterlagen gesichtet und sind haben beschlossen Christian Haaß dem Stupa zu empfehlen.

Diskussion zum Thema:

- Da es sich hier um Personalentscheidungen dreht, ist es sinnvoll die Öffentlichkeit für diesen Punkt auszuschließen.

GO - Antrag: Auf Ausschluss der Öffentlichkeit.

Abstimmungsergebnis: Ohne Gegenrede stattgegeben.

a. Büroassistenz

Anmerkung: Fragen und Diskussion werden bei Ausschluss der Öffentlichkeit nicht veröffentlicht. Nur das Ergebnis der Abstimmung ist öffentlich. Die Wahl wurde im weiteren Verlauf der Sitzung ausgezählt. Das Ergebnis wird aber aus Gründen der besseren Lesbarkeit hier eingefügt.

Abstimmung Personaleinstellung (geheime Wahl):

Stimmberechtigte: 21

Abstimmungsergebnis: Dafür: 19 Enthaltungen: 1 Dagegen: 1

Mehrheitlich angenommen mit 19 Stimmen.

Der Vorstand wird damit beauftragt, die betreffende Person entsprechend des Antrags einzustellen.

b. Vorstandsassistenz

Anmerkung: Fragen und Diskussionen werden bei Ausschluss der Öffentlichkeit nicht veröffentlicht. Nur das Ergebnis der Abstimmung ist öffentlich. Die Wahl wurde im weiteren Verlauf der Sitzung ausgezählt. Das Ergebnis wird aber aus Gründen der besseren Lesbarkeit hier eingefügt.

Abstimmung Personaleinstellung (geheime Wahl):

Stimmberechtigte: 21

Abstimmungsergebnis: Dafür: 18 Enthaltungen: 2 Dagegen: 1

Mehrheitlich angenommen mit 18 Stimmen.

Der Vorstand wird damit beauftragt, die betreffende Person entsprechend des Antrags einzustellen.

6. Öffentlichkeitsarbeit und Auswirkungen des StuPas – Teil 1

a. Gruppenfoto

Punkt 9a wird vorgezogen, da einige Abgeordnete die Sitzung verlassen müssen. Es wird auch darauf hingewiesen, dass wir aktuell mit 21 Abgeordneten komplett wären.

Das Gruppenfoto wird gemacht.

GO - Antrag: Vorziehen des TOPs 10: Klima im und um das Studierendenparlament

Abstimmungsergebnis: Ohne Gegenrede stattgegeben.

7. Klima im und um das Studierendenparlament

Vorstellung des Themas: Das Präsidium führt das Thema kurz ein uns stellt dar, dass aktuell keine umfangreiche Diskussion über dieses Thema durch das Präsidium geplant ist. Die Punkte sollen eher als Anregung und Strukturierung dienen, damit sich jede Person bis zum nächsten Mal Gedanken machen kann, wie sie zu diesem Thema steht. Der Punkt wird dann in dieser (oder ähnlicher Form) in die nächste Sitzung eingebracht. Kurz festzuhalten bleibt, dass die Arbeitsbelastung ungleich verteilt ist und alle in sich gehen und überlegen sollen, ob eine andere Verteilung möglich ist.

Was auf jeden Fall möglichst bald verfügbar sein soll, ist ein Kummerkasten. Wichtig ist dem Präsidium, dass die Rückmeldung wirklich anonym erfolgen kann. Nur so ist eine offene Rückmeldung möglich. Der Kummerkasten ist bestellt, die Mail kommt, wenn Kummerkasten aufgestellt ist. (Anmerkung: Der Inhalt der Unterpunkte wird im Protokoll weiter beibehalten, damit sich jede Person weiter Gedanken machen kann.)

a. Wie man uns von außen wahrnimmt?!

Da es von verschiedenen Seiten Hinweise auf die doch zum Teil sehr negative Wahrnehmung des Studierendenparlaments innerhalb der Studierendenschaft und der Hochschule gab, will das Präsidium hierzu eine Diskussion anstoßen. Konkret geht es dabei, z.B. um den Umgang mit externen Finanzanträgen. Wir bitten euch, dem Parlament und dem Präsidium dazu eine Rückmeldung zu geben. Die Rückmeldung kann dabei in einer der nächsten Sitzungen erfolgen, aber natürlich auch persönlich oder anonym außerhalb der Sitzungszeiten. Wir richten dazu einen abgeschlossenen Kummerkasten ein, der jederzeit von euch für Rückmeldungen genutzt werden kann. Der Kummerkasten wird im Büro des StuPas aufgestellt.

b. Wie wir miteinander umgehen?!

Besonders auf der Klausurtagung hat sich gezeigt, dass es zu einigen Differenzen zwischen den Mitgliedern des Studierendenparlaments in den letzten Wochen und Monaten gekommen ist. Auch hierzu bitten wir euch um Rückmeldung.

c. Wie wir an uns arbeiten können?!

Was können wir besser machen? Wie verbessern wir unsere Arbeit und das interne Klima? Brauchen wir eventuell auch externe Hilfe und Beratung? Habt ihr dazu weitere Vorschläge? Gebt uns bitte eine Rückmeldung, wenn ihr Ideen zu diesem Thema habt.

d. Verteilung der Arbeitsbelastung

Die Aufgaben der Studierendenschaft haben in den letzten Jahren stetig zugenommen. Es gibt immer mehr feste Aufgabenbereiche und Anfragen, die durch die gewählten Vertreter*innen abgedeckt werden müssen. Leider verteilt sich unserer Meinung nach die Arbeitsbelastung zunehmend ungleich zwischen den Mitgliedern. Wer hat Vorschläge, wie wir hier einen Ausgleich schaffen können?

Diskussion zum Thema:
- Gute Idee, um uns zu verbessern.
- Die Möglichkeit auch mündlich etwas in der nächsten Sitzung beizutragen, soll es geben.
- Behandlung des Themas nach Finanzanträgen, so dass nur Interessierte externe Personen an diesem Teil der Sitzung teilnehmen können.

Abstimmung Meinungsbild:

Inhalt: Soll die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden?

Abstimmungsergebnis: Dafür: 6 Enthaltungen: 1 Dagegen: 10

GO - Antrag: Verlängerung der Sitzung bis 22.00 Uhr.

Abstimmungsergebnis: Ohne Gegenrede stattgegeben.

8. Finanzanträge/-freigaben – Teil 2

h. Finanzfreigabe Kulturreferat: 90er Lounge

Vorstellung des Themas:
Die 90er Lounge soll ein gemütliches Beisammensein aller Studierenden sein die Lust auf 90er Musik und einen chilligen Abend haben.
Das StuPa soll das Event mit Eintritt, DJ und Thekenkräften finanzieren und AFG + Snacks absichern. Alkoholische Getränke und andere Spezials kommen von den Fachschaften, damit hat das StuPa keinerlei Verpflichtungen.

Die 90er Lounge ist am Freitag den 06. Juli von 19 bis 1 Uhr.

Rückfragen zum Thema:
- An welchem Wochentag findet es statt?
  Antwort: An einem Freitag Mitte / Ende Juli: der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.
- Unterstützung bei Wahrung der Ruhe und Ordnung?
  Antwort: Es sollten Türsteher*innen organisiert werden. In Absprache mit dem ZEP Plenum wurde das aber verworfen.
- Warum so wenig Infos im Antrag?
  Antwort: Als der Antrag gestellt wurde, war noch nicht viel geplant.

Diskussion zum Thema: Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Änderungen des Antrags: keine

Abstimmung Finanzfreigabe:

Stimmberechtigte: 18

Abstimmungsergebnis: Dafür: 16 Enthaltungen: 2 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 16 Stimmen.

i. Finanzfreigabe Kulturreferat: StuParty

Vorstellung des Themas:
- Veranstaltungsort: Pier 4 (am Neckar).
- Datum: 30.6.2018.
- Ablauf: unten Party, oberes Deck Essen und Trinken, grillen bei schönem Wetter.
- freier Eintritt.
- Werbung: Flyer / Plakate 100€.
- Kosten nach aktueller Planung: DJ 300; weitere Eckpunkte müssen noch verhandelt werden.

Rückfragen zum Thema:
- Ist die Veranstaltung nur für PH Studierende?
  Antwort: Ja, es wird am Eingang über die Studentenausweise kontrolliert.
- Können Fachschaften für dieses Event bewerben mit Kuchenverkauf oder ähnlichem?
  Antwort: Nein, Angebot war auf 90er Lounge bezogen.
- Wird es veganes Essen geben?
  Antwort: Ja.
- Darf es in der FSK angekündigt werden?
  Antwort: Ja.
- Buffet soll umsonst sein?
  Antwort: Ja.
- Ist der Termin schon festgelegt? Denn die Sportler*innenparty ist am Tag davor.
  Antwort: Zur Kenntnis genommen, aber dieses Event sollte keinen Einfluss auf die Veranstaltung der StuParty haben.

Diskussion zum Thema: Es besteht Diskussionsbedarf.
- Der Antrag ist nicht ordentlich gestellt, man sollte sich überlegen ob man solch einen Antrag annehmen kann oder nicht.
- Antrag soll genehmigt werden, damit Kulturreferent jetzt schon planen kann.
- Antrag muss laut Ordnung genehmigt werden, außer dieser sei rechtswidrig oder außerhalb unserer Zuständigkeit.

Awareness Karte: Der Ton war nicht angemessen.

Awareness Karte: Es ging nicht um den Unterschied, sondern um die Art des Antrages.

Ablauf/Präsidium: Nach einer kurzen Aussprache und Klärung des Sachverhalts wird die Diskussion fortgesetzt.

Diskussion zum Thema:
- Die restlichen 600€ nicht nur in Essen investieren.

Änderungen des Antrags: keine

Abstimmung Finanzfreigabe:

Stimmberechtigte: 18

Abstimmungsergebnis: Dafür: 16 Enthaltungen: 2 Dagegen: 0

Mehrheitlich angenommen mit 16 Stimmen.

Ablauf/Präsidium: Pause von 12 Minuten festgesetzt. Weiterführung der Sitzung um 21.30 Uhr.

j. Finanzfreigabe Vorstand: Nextbike

Vorstellung des Themas:

Vorstand stellt Freigabe kurz vor. Angebot gilt ab dem 01.05.2018.

Anmerkung Präsidium: Die exakte Vorstellung und Fragerunde kann an dieser Stelle nicht rekonstruiert werden, da Informationen diesbezüglich im Protokoll fehlen.

Abstimmung Finanzfreigabe:

Stimmberechtigte: unbekannt

Abstimmungsergebnis: Dafür: 14 Dagegen: unbekannt Enthaltung: unbekannt

Anmerkung Präsidium: Das exakte Abstimmungsverhalten kann an dieser Stelle nicht rekonstruiert werden, da die Zahlen im Protokoll fehlen.

Mehrheitlich angenommen mit 14 Stimmen.

9. Testphase CampusRad über VRNnextbike

Vorstellung des Themas:
- Erhöhung des Semestertickets um 2.50€.
- nach einer halben Stunde 0.50€
- 30 Minuten Fahrzeit kostenlos und anschließend 15 Minuten Pause.
- Teststation an der alten PH.
- Start wäre der 01.05.2018 oder der 15.05.2018.
- Ende ebenfalls flexibel.

Anmerkung Präsidium: Rückfragen und Diskussionen zum Thema können nicht rekonstruiert werden, da Informationen dafür im Protokoll fehlen.

Abstimmung Beschlussvorlage:

Beschluss: Ob und wenn ja welches Angebot für eine Testphase genutzt werden soll.

Stimmberechtigte: XX

Abstimmungsergebnis: Dafür: XX Enthaltungen: XX Dagegen: XX

Mehrheitlich abgelehnt/angenommen mit XX Stimmen.

10. Beschluss zur Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung

Änderung 1

Vorstellung des Themas und von Änderung 1:

Beschluss: Streichung des Wortes "Weiteres" in der tabellarischen Aufbereitung der Aufwandsentschädigungen bei "Weiteres Mitglied des Studierendenparlaments".

Rückfragen zum Thema:

- Bekommen nur Leute, die kein Referat haben die 50€?

Antwort: Ja.

Abstimmung Beschlussvorlage:

Stimmberechtigte: unbekannt

Abstimmungsergebnis: Dafür: 15 Enthaltungen: unbekannt Dagegen: unbekannt

Anmerkung Präsidium: Das exakte Abstimmungsverhalten kann an dieser Stelle nicht rekonstruiert werden, da die Zahlen im Protokoll fehlen.

Mehrheitlich angenommen mit 15 Stimmen.

Änderung tritt erst in der nächsten Legislatur in Kraft. Damit ist die erforderliche 2/3 Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder des Studierendenparlaments erreicht. Die Hochschule wird über die Änderung informiert und die Aufwandsentschädigungsordnung über die Hochschule neu veröffentlicht.

Änderung 2

Vorstellung von Änderung 2: Erhöhung der Aufwandsentschädigung des Vorstands auf 500€.

Rückfragen zum Thema:

- Die Aufwandsentschädigung für einen Platz im Senat gibt extra Geld?
  Antwort: Ja.
- Seid ihr mit den 500€ schon an der Maximalgrenze?
  Antwort: Je nachdem welches Amt noch gemacht wird. Entsprechend unterscheidet sich das innerhalb des Vorstands.
- Ist die Deckelung in der Satzung festgelegt?
  Antwort: Ja.

Diskussion zum Thema:

- Erhöhung ist angemessen, da viel Arbeit durch diese Stelle anfällt.
- Referate und generelles Arbeiten im StuPa ist ehrenamtlich und Geld ist zu hoch angesetzt.
- Arbeit sollte honoriert werden.

Awarenesskarte: Es soll darauf geachtet werden, dass die anderen Referate in ihrer Arbeit respektiert und geachtet werden. Wir wissen nicht, wie viel Arbeit die anderen Referate haben.

- In Relation zu anderen Hochschulen/Universitäten ist das StuPa niedrig angesetzt.
- *Verständnisfrage:* Bekommen Mitglieder im ExOrg 450€?
  Antwort: Nur wenn sie dort alleine sind.

Abstimmung Beschlussvorlage:

Beschluss: Erhöhung der Aufwandsentschädigung des Vorstands auf 500€.

Stimmberechtigte: 17

Abstimmungsergebnis: Dafür: 13 Enthaltungen: 3 Dagegen: 1

Antrag abgelehnt, da die 2/3 Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder nicht erreicht werden konnte.

GO-Antrag: Verlängerung der Sitzung auf 22.30 Uhr.

Abstimmungsergebnis: Ohne Gegenrede angenommen.

GO-Antrag: Vorziehen von Top 7 und Wahlen.

Abstimmungsergebnis: Ohne Gegenrede angenommen.

11. Antrag auf Satzungsänderung der GO Beratung und Soziales

Vorstellung des Themas:
- Es sollen zwei verschiedene Geschlechtsidentitäten in der Satzung festgelegt werden.

Rückfragen zum Thema:
- Anmerkung: Sollen oder können nur zwei Personen im Referat sein?

Änderungen des Antrages:
- Antragssteller ändert die Satzungsänderung dahingehend, dass das Referat aus zwei verschiedenen Personen bestehen kann.

Diskussion zum Thema:
- In der Ordnung steht, dass jede*r gleich viel bekommt, hier steht drin, dass man es sich aussuchen kann.
- Feststellung, dass Punkt 6 nicht gültig ist. Paragraph 6 widerspricht sich mit der Satzung.

Änderungen des Antrags:
- Antragssteller ändert Paragraph 6 dahingehend, dass die Aufwandentschädigung gemäß der Aufwandsentschädigungsordnung geregelt wird.

Abstimmung Satzungsänderung:

Stimmberechtigte: unbekannt

Abstimmungsergebnis: Dafür: 14 Enthaltungen: unbekannt Dagegen: unbekannt

Anmerkung Präsidium: Das exakte Abstimmungsverhalten kann an dieser Stelle nicht rekonstruiert werden, da die Zahlen im Protokoll fehlen.

Satzungsänderung mehrheitlich angenommen mit 14 Stimmen.

12. Wahlen

a. Referent*in für Beratung und Soziales

Kandidierende/Wahlvorschläge:
- Anna Klüsener

GO-Antrag: Geheime Wahl.

Stimmberechtigte: 14

Wahlergebnis: Dafür: 13 Enthaltungen: 0 Dagegen: 0 Ungültige Stimmen: 1

Wahl angenommen: **Anna Klüsener nimmt die Wahl an –**

GO-Antrag: Vorziehen von TOP „Wahlausschuss“

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich angenommen.

GO-Antrag: Vertagung von TOP „Vertretungsversammlung“

Inhaltliche Gegenrede: Ämter müssen noch im April weitergegeben werden.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt.

Anmerkungen vom Präsidium: Das genaue Abstimmungsergebnis kann nicht rekonstruiert werden, da die Informationen hierfür im Protokoll fehlen.

b. Wahlausschuss

Vorstellung der Wahl:
Die Vertreter*innen für den Wahlausschuss müssen gewählt werden, um entsprechend der Wahlordnung die nächsten Gremienwahlen einzuleiten.

Stimmberechtigte: 13

Kandidierende/Wahlvorschläge:

1. Lucas Zell
2. Lukas Hohl
3. Julia Gängler
4. Sebastian Schocknecht

Wahlmodus: Offene Wahl, da keine der kandidierenden Personen da ist. Es wird über alle Personen in einem Wahlgang abgestimmt.

Wahlergebnis:

1. Lucas Zell:	Dafür: 13	Dagegen: 0	Enthaltung: 0
2. Lukas Hohl:	Dafür: 13	Dagegen: 0	Enthaltung: 0
3. Julia Gängler:	Dafür: 13	Dagegen: 0	Enthaltung: 0
4. Sebastian Schocknecht:	Dafür: 13	Dagegen: 0	Enthaltung: 0

Der gewählte Wahlausschuss wird vom Präsidium über den Ausgang der Wahl in Kenntnis gesetzt und gefragt, ob die Personen die Wahl annehmen.

Anmerkung Präsidium: Alle gewählten Personen haben ihre Wahl inzwischen angenommen. Damit ist der Wahlausschuss im Amt.

c. Neuwahlen Vertretungsversammlung Studierendenwerks

Vorstellung der Wahl:
Die Vertreter*innen für das Studierendenwerk müssen neu gewählt werden.

Rückfragen zur Wahl:
- Bis wann müssen die Kandidierenden genau gewählt werden?
  Antwort: FEHLT
- Wie viele müssen gewählt werden und werden für alle Ämter Personen gesucht?

Antwort: FEHLT
- Wie ist der Arbeitsaufwand?
  Antwort: FEHLT

Diskussionen zur Wahl:
- Wurde nicht öffentlich ausgeschrieben, somit ist keine Wahl in dieser Sitzung möglich.
- Wahl kann auch nicht im ExOrg stattfinden.
- Eine Interessentin aus dem StuPa würde sich aufstellen lassen.

GO-Antrag: Vertagung von TOP 8a auf die nächste Sitzung.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich angenommen

13. Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung des Stupas – Teil 2

b. Medienprojekt zum Studierendenschaft/Studierendenparlament

GO-Antrag: Auf Vertagung des TOPs Medienprojekt zum Studierendenschaft**.**

Inhaltliche Gegenrede: Inhalt fehlt.

Abstimmungsergebnis: GO Antrag zurückgezogen, daher keine Abstimmung.

Verständnisfrage: Wenn Zeit abläuft, dann wird die Sitzung beendet und alles vertagt?
Antwort: Ja.

Diskussionen zum Thema:
- Thema ist nichts was abgestimmt werden muss.

14. Top Politikreferat: Taz verteidigt rechtsradikalen HU-Professor Baberowski

Vorstellung des Themas:
- Fehlt

Rückfragen zum Thema:
- Gibt es nähere Planungen wie den Ort?
  Antwort: Nein.

Abstimmung Meinungsbild:

Inhalt: Fehlt

Abstimmungsergebnis: Zustimmung.

15. Berichte

a. Klausurtagung (KlauTa)

- Handreichung über die KlauTa wird in nächster Zeit verteilt.

Sitzungsende: 22.45 Uhr

Vertagung aller anderen Punkte auf die nächste Sitzung.

----

b. Allgemeiner Bericht zur Klausurtagung

--- *vertagt* ---

c. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Alkoholregelung

--- *vertagt* ---

d. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Beratungstage (BeTa)

--- *vertagt* ---

e. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Werbung

--- *vertagt* ---

f. Klausurtagung Arbeitsgruppe: Night of Partizipation (NoP)

--- *vertagt* ---

g. Politikreferat

--- *vertagt* ---

h. Vertreter für Studierende mit Kind

--- *vertagt* ---

16. Termine

a. Vollversammlung

--- *vertagt* ---

17. Sonstiges

a. Umstellung der Lehramsstudiengänge - Berechnung der Leistungszahlen

--- *vertagt* ---

_____ _____

(gez. Sitzungsleitung) (gez. Protokollant*in

4. Finanzanträge/-freigaben

a. Finanzantrag - Grill and Chill (AuG Fachschaft)

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Jana Leicht
Initiative/Gruppe/etc.	Fachschaft AuG
Mailadresse/ Telefonnummer	
Adresse	

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Grill and Chill am 12.06.18	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	gemütliches Grillen & Beisammensein der Studierenden & der Dozierenden	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: Soli Kasse	Ausgaben: - Salate - Grillgut - Getränke
beantragter **Gesamtbetrag**	300€	

05.05.2018, Jana Leicht

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	- Grill and Chill: gemütliches Grillen & Beisammensitzen - in Kooperation mit den Tutor*innen & den Studierenden - die Studierenden haben die Möglichkeit die AuG-Fachschaft, die Tutor*innen & AuG-Dozent*innen näher kennenzulernen - am 12.06.18 - im Hof der neuen PH - Austausch und Kennenlernen	
Einnahmen	- Soli Kasse	**Betrag**
Ausgaben	- Salate (ca. 45€)	**Betrag**
	- Grillgut vegetarisch & vegan (ca. 220€)	300€
	- alkoholfreie Getränke (ca.35€)	

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

b. Finanzantrag Davos 2018 (Hohschulsport)

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Marius Strohschneider
Initiative/Gruppe/etc.	Hochschulsport PH Heidelberg
Mailadresse/ Telefonnummer	
Adresse	

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Antrag zur Unterstützung jedes mitreisenden Studierenden beim "Ski Opening" Davos 07.12.-09.12.2018 oder 14.12.-16.12.2018	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	„Ski Opening" der PH Heidelberg nach Davos von 07.12.-09.12.2018 oder 14.12.-16.12.2018 mit E&P-Reisen; Kosten pro Teilnehmer*innen 217€; zu erwartende Teilnehmer*innenzahl: 60-80 Personen;	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: -	Ausgaben: 217€ pro Person
beantragter **Gesamtbetrag**	2400€	

29.10.2017
_____
Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____
Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

1

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Viertes „Ski Opening“ der PH Heidelberg nach Davos von 07.12.-09.12.2018 oder 14.12.-16.12.2018 mit E&P-Reisen.	
Einnahmen		**Betrag**
Ausgaben		**Betrag**
	Ausgaben bei 80 Teilnehmner*innen:	
	80 x 217€ =	17360€

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

c. Finanzantrag BuFaTa Essen (Fachschaft Sport)

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Marius Strohschneider
Initiative/Gruppe/etc.	Fachschaft Sport
Mailadresse/ Telefonnummer	
Adresse	

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Bundesfachschaftstagung Sport (BuFaTa)	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Die Fachschaft Sport fährt vom 14.06 - 17.06 auf die Bufata nach Essen. Wir sind 6 Personen, der Fachschaft Sport, die eine finanzielle Förderung für die Teilnahmekosten und die Fahrtkosten beantragen möchten.	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: 0,-	Ausgaben: Fahrtkosten: 286,80€
beantragter **Gesamtbetrag**	472,80€	

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

1

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Dieses Semester will die Fachschaft Sport wieder vom 14.06 - 17.06 an der Bundesfachschaftstagung in Essen teilnehmen. Hierfür bitten wir um die Genehmigung von 472.80€, um die Reise- und Teilnahmekosten zu decken.	
Einnahmen		**Betrag**
	Keine	
		0,-
Ausgaben		**Betrag**
	Hinfahrt: DB Sparpreis Gruppe	143,40€
	Rückfahrt: DB Sparpreis Gruppe	143,40€
	Teilnehmerbeitrag 6 x 31€	186€
	Gesamtbetrag	472,80€

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

2

d. Finanzantrag Volleyball 2018 (Fachschaft Sport)

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Dennis Pfeifer
Initiative/Gruppe/etc.	
Mailadresse/ Telefonnummer	
Adresse	Pestalozzistraße 11, 69181 Leimen

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Beachvolleyballturnier 24. Juni 2018	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Die Sportfachschaft veranstaltet rund um das alljährige Beachvolleyball-Turnier ein Sommersportevent für alle Studierenden der PH.	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: 600 ,-	Ausgaben: 1915 ,-
beantragter **Gesamtbetrag**	1315 ,-	

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

1

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Das Beachparty-Event beinhaltet das alljährliche Beachvolleyballturnier (9 bis 21 Uhr) der Sportfachschaft für alle Studierenden der Pädagogischen Hochschule. Zusätzlich soll das Event ein offenes Rahmenprogramm um das Turnier für alle Teilnehmer und Zuschauer stellen, welches im Sommersemester 2017 schon auf großen Andrang stieß. Das Rahmenprogramm beinhaltet kooperative sowie kommunikative Spiele. Wir als Sportfachschaft der PH-Heidelberg verpflegen über das gesamte Event hinweg mit Essen und Getränken. Für ein entspannendes Beachfeeling sollen wieder entsprechende Beats, Pools und Sitzmöglichkeiten gestellt werden. Für das Event benötigen wir das 3*6 Meter große Partyzelt, welches wir im Rahmen des letztjährigen Events bestellt haben und bei euch gelagert wird.

		Betrag
Einnahmen	Verpflegung:	
	Essen	300 ,-
	Getränke	300 ,-

		Betrag
Ausgaben	2500 Flyer + 6 Poster + Versand	100 ,-
	Dixi Klos	500 ,-
	Gestattung: Gaststättengewerbe	35 ,-
	Schließdienst	50 ,-
	Essen (Steak, Würstchen, Schafskäse, Brot, Salate, Eis	400 ,-
	Besteck, Teller, Servietten, Alufolio, Gaskartusche,Müll	150,-
	Pokale und Preise	80,-
	Getränke Gieser (Anti-Alkoholisch)	300 ,-
	Festservice Gieser	250 ,-
	(Bar, Sonneschirme, Kühlwagen, Paletten)	
	Spritgeld	50 ,-

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

e. Finanzantrag Grill (Biologie)

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Theresa Mettke
Initiative/Gruppe/etc.	Fachschaft Biologie
Mailadresse/ Telefonnummer	[redacted]
Adresse	[redacted]

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Gasgrill	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	- Gasgrill für Veranstaltungen der Biologie	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen:	Ausgaben: 200€
beantragter **Gesamtbetrag**	200 €	

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

1

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Bisher wurde für Sommerfeste der Biologie immer der Gasgrill der Sportfachschaft ausgeliehen. Bei der letzten Sommerfeier ist jedoch aufgefallen das der Grill immer anfälliger wird. Auf dem Rückweg ist ein Rad abgegangen und da wir diese Schäden vermeiden wollen ist der Transport sehr schwierig. Deshalb beantragen wir nun Geld um einen Gasgrill zu kaufen, welcher in der Neuen PH gelagert wird.	
Einnahmen		**Betrag**
Ausgaben		**Betrag**
	Gasgrill	200€

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

f. Finanzantrag Arbeitskreis DKMS

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Sarah Weber
Initiative/Gruppe/etc.	Arbeitskreis DKMS
Mailadresse/ Telefonnummer	
Adresse	

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Unterstützung zur Durchführung einer Registrierungsaktion der DKMS	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Eine Gruppe von Studentinnen der PH möchte an der Hochschule eine Registrierungsaktion der DKMS durchführen. Dafür benötigen wir Gelder, um die Ausgaben für die Sets zur Registrierung etc. zu decken.	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: 70€	Ausgaben: 2000€
beantragter **Gesamtbetrag**	2000€	

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

1

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Wir, eine Gruppe von Studentinnen der PH, sind auf das Angebot aufmerksam geworden, eine Registrierungsaktion der DKMS an unserer Hochschule durchzuführen. Dabei soll es sowohl an der alten als auch an der neuen PH Räumlichkeiten geben, in denen sich die Studierenden mit der Hilfe eines Teams (Der Arbeitskreis + ein*e Vertreter*in der DKMS) registrieren lassen können. Im Vorfeld der Aktion soll in Form von Flyern und mit einem Essensverkauf geworben werden. Mit jede*r Spender*in, der*die sich registrieren lässt, kann potenziell ein Leben gerettet werden. Trotzdem sind viel zu wenige Menschen als Spender*innen registriert. Mit unserer Aktion wollen wir einen Teil dazu beitragen, dass sich das ändert - denn jede*r von uns kann auch plötzlich auf eine Spende angewiesen sein. Ein Registrierset kostet 35€. Bei der letzten Aktion an der PH haben sich über 100 Studierende registrieren lassen. Die Kosten müssen nicht zwingend gedeckt werden, da die DKMS den Differenzbetrag übernimmt, jedoch ist es wünschenswert, den finanziellen Verlust so gering wie möglich zu halten, da die DKMS sich als gemeinnütziger Verein über Spenden finanziert.

Einnahmen		**Betrag**
	Verkauf von Waffeln, Smoothies etc.	ca. 70€

Ausgaben		**Betrag**
	Spendeaktion (Registriersets)	2000€

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

g. Finanzantrag BuFaTa (Fachschaft Sonderpädagogik)

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Christian Haaß
Initiative/Gruppe/etc.	Fachschaft Sonderpädagogik
Mailadresse/ Telefonnummer	
Adresse	

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	BUFATA in Ludwigsburg	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Die Bundesfachschaften-Tagung der Behinderten-, Förder-, Heil-, Inklusions-, Integrations-, Rehabilitations-, und Sonderpädagogik findet einmal pro Semester in wechselnden Städten statt. Dieses Jahr ist sie in Ludwigsburg. Themen sind Fachschaftsvernetzung, politische Themen, die das Studium oder Fachthematiken, wie z.B. Inklusion betreffen und Workshops in denen man verschiedene Praxisfelder entdecken kann.	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: --------	Ausgaben: 445€
beantragter **Gesamtbetrag**	445€	

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

1

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?		
Einnahmen		**Betrag**
Ausgaben		**Betrag**
	Fahrtkosten	320€
	Tagungsgebühr	125€

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

h. Finanzfreigabe Wakeboarden (Hochschulsport)

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Marius Strohschneider
Referat/Arbeitskreis/Amt/etc.	
Mailadresse/Telefonnummer	

Antragsgegenstand	Wasserski in St. Leon Rot am 22.06.2018
Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck? ggf. detaillierte Ausführung Seite 2	Der Hochschulsport möchte die sportliche Aktivität aller Studierenden im bereich des Wasserskifahrens fördern.
Ausgaben ggf. Aufschlüsselung der Ausgaben Seite 2	Wetterabhängig
beantragter **Gesamtbetrag:**	320€

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
	genehmigt in Höhe von _____ €	
	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Der Hochschulsport geht dieses Jahr wieder zum Wakeboarden und Wasserskifahren. Am Freitag den 22.06.2018 geht es an den See in St. Leon-Rot. Dabei geht es um das gemeinsame sportliche Treiben und das Sammeln neuer Erfahrungen.	
Einnahmen		**Betrag**
	Die Teilnehmeranzahl ist auf 36 Personen begrenzt.	
	Wir gehen davon aus das 36 Personen teilnehmen.	
	--> 36 x 15 = 540€	540
Ausgaben		**Betrag**
	Bahnmiete Rundkurs 3h x 140€	420€
	Bahnmiete Anfänger 2h x 90€	180€
	Eintritt Badesee 2 x 25€ (p.P. 1,50€; 20P. 25€)	50€
	Ausleihen Wakeboards 20 x 6€ (Anzahl kann variieren)	120€
	Ausleihen Neopren 36 x 2,50€ (Wetterabhängig)	90€
	Gesamtkosten 770€-860€	860€

i. Finanzfreigabe Wahlen: Plakate und Flyer

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Sebastian Schoknecht (Vertretung des AK Wahlen)
Referat/Arbeitskreis/Amt/etc.	AK Wahlen
Mailadresse/Telefonnummer	

Antragsgegenstand	Erstattung von Kosten für Plakate und Flyern
Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck? ggf. detaillierte Ausführung Seite 2	siehe unten
Ausgaben ggf. Aufschlüsselung der Ausgaben Seite 2	400 €
beantragter **Gesamtbetrag:**	400 €

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
	genehmigt in Höhe von _____ €	
	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Es sollen Plakate und Flyer aufgehängt und verteilt werden, um möglichst viele Studierenden zur Wahl zu animieren. Dafür erhält jedes Referat/Amt (ca. 14) ein eigenes Wahlplakat, welches je 3x als Plaket und je 75x als Flyer gedruckt wird: - 3x14 = 42 Plakate - 75x14 = 1050 Flyer	
Einnahmen		**Betrag**
Ausgaben		**Betrag**
	Kosten für Flyer & Plakate	400 €

j. Finanzfreigabe Wahlen: Steckbriefe

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Sebastian Schoknecht (Vertretung des AK Wahlen)
Referat/Arbeitskreis/Amt/etc.	AK Wahlen
Mailadresse/Telefonnummer	

Antragsgegenstand	Erstattung von Kosten für Ausdrucke der Steckbriefe
Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck? ggf. detaillierte Ausführung Seite 2	siehe unten
Ausgaben ggf. Aufschlüsselung der Ausgaben Seite 2	70 €
beantragter **Gesamtbetrag:**	70 €

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
	genehmigt in Höhe von _____ €	
	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Wir konnten spontan einen fünften Vortrag für die politische Vortragsreihe im Sommersemester 2018 organisieren. Der Vortrag wird am 5. Juni um 14 Uhr im Technologiepark stattfinden. Jonas Bernhard, ein Mitarbeiter der Landeszentrale für politische Bildung BW, wird einen Vortrag zum Thema „Der Ukraine-Konflikt und die Rolle der EU: Wie entwickelt sich das Verhältnis zu den östlichen Nachbarn Russland und Ukraine?“ halten. Damit wir viele Studierende der PH erreichen können, möchten wir auch für diesen Vortrag Flyer drucken um diesen besser bewerben zu können. Aus diesem Grund beantrage ich noch einmal 30€ für Flyer. Selbstverständlich wird auch auf diesen Flyer das Logo des Studierendenparlaments abgebildet sein. Der Finanzantrag kommt erst jetzt, da der Vortrag erst nach der letzten Sitzung zu Stande kam.

Einnahmen		**Betrag**
	keine	

Ausgaben		**Betrag**
	Flyer	30,00€

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

k. Finanzfreigabe Flyer für Vorträge (Politikreferat)

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Mirjam Bahm
Initiative/Gruppe/etc.	Politik Fachschaft/Politikreferat
Mailadresse/ Telefonnummer	
Adresse	

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Flyer	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Da wir spontan noch einen neuen Vortrag in unsere politische Vortragsreihe mit aufnehmen konnten benötigen wir noch einmal etwas Geld für Flyer, um auch diesen Vortrag gut bewerben zu können.	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: keine	Ausgaben: 30,00€
beantragter **Gesamtbetrag**	30,00€	

_____
Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____
Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

1

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Es werden wieder Steckbriefe aufgehängt, auf denen sich die Leute vorstellen. Um das ansprechender und auffälliger zu gestalten, sollen sie in Farbe ausgedruckt werden. Da wir keinen Farbdrucker haben, müssen wir zum Copy-Shop, was wiederum etwas kostet. Das sind grob überschlagen ca. 100 (je 50 für Alt- und Neubau) Steckbriefe, womit man höchstens 70 € benötigen sollte.	
Einnahmen		**Betrag**
Ausgaben		**Betrag**
	Steckbriefe in Farbe	70 €

l. Finanzfreigabe Neugestaltung Homepage

Kommt als Tischvorlage?

m. Finanzfreigabe 2.0 Teil 1 und 2

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Ing. Christoph Hünger, B. Sc
Referat/Arbeitskreis/Amt/etc.	Referat für Kultur
Mailadresse/Telefonnummer	

Antragsgegenstand	Hütte 2.0 Teil 1
Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck? ggf. detaillierte Ausführung Seite 2	Was? Hüttenevent für alle interessierten Studierenden. Wofür? Um den Studierenden in höheren Semestern auch ne "Hütte" zu bieten//Wann? Ein WE (Fr bis So) im Sommer (mitte Juni bis ende August)//Wo? Dort wo es eine preiswerte aber auch gute Gruppenunterkunft gibt.//Ziel? Kontakte zwischen allen Fakultäten knüpfen
Ausgaben ggf. Aufschlüsselung der Ausgaben Seite 2	3.300 € (1.300 € Referat für Kultur + 2.000 € Referat für Sport).
beantragter **Gesamtbetrag:**	1.300 €

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
	genehmigt in Höhe von _____ €	
	abgelehnt	

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Das Wochenende soll allen viele kulturelle und sportliche Angebote bieten in einer coolen Unterkunft (z.B. Berghütte oder Villa). Hierfür soll das StuPa möglichst Unterkunft und ein Teil der Verpflegung und Ausflüge / Aktivitäten bezahlen, damit sich das auch alle Studierenden leisten können. Die Studierenden zahlen Anfahrt und ein Teil der Verpflegung + Ausflüge selbst. (Beitrag der Studierenden ist mit ca. 50 € + Anfahrt geplant) Es gilt: "First come first serve" Da die Anreise mit Fahrgemeinschaften organisiert wird, können Fahrer von der "first come first serve Regelung" befreit werden. Einnahmen über Studierendenbeiträge werden direkt umgesetzt und führen somit weder zu Gewinn noch zu Verlust. Sie haben nichts mit dem Antrag zu tun. (Daher sind diese weder als Einnahmen noch als Ausgaben gelistet)

Einnahmen		**Betrag**
Ausgaben		**Betrag**
	Kosten für Hütte, Verpflegungsanteil, Aktivitäten, Sonstiges	1.300 €

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Emilia Schander
Referat/Arbeitskreis/Amt/etc.	Referat für Sport
Mailadresse/Telefonnummer	

Antragsgegenstand	Hütte 2.0 Teil 2
Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck? ggf. detaillierte Ausführung Seite 2	Was? Hüttenevent für alle interessierten Studierenden. Wofür? Um den Studierenden in höheren Semestern auch ne "Hütte" zu bieten Wann? Ein WE (Fr bis So) im Sommer (mitte Juni bis ende August). Wo? Dort wo es eine preiswerte aber auch gute
Ausgaben ggf. Aufschlüsselung der Ausgaben Seite 2	3.300 € (1.300 € Referat für Kultur + 2.000 € Referat für Sport).
beantragter **Gesamtbetrag:**	2.000 €

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
	genehmigt in Höhe von _____ €	
	abgelehnt	

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Das Wochenende soll allen viele kulturelle und sportliche Angebote bieten in einer coolen Unterkunft (z.B. Berghütte oder Villa). Hierfür soll das StuPa möglichst Unterkunft und ein Teil der Verpflegung und Ausflüge / Aktivitäten bezahlen, damit sich das auch alle Studierenden leisten können. Die Studierenden zahlen Anfahrt und ein Teil der Verpflegung + Ausflüge selbst. (Beitrag der Studierenden ist mit ca. 50 € + Anfahrt geplant) Es gilt: "First come first serve" Da die Anreise mit Fahrgemeinschaften organisiert wird, können Fahrer von der "first come first serve Regelung" befreit werden. Einnahmen über Studierendenbeiträge werden direkt umgesetzt und führen somit weder zu Gewinn noch zu Verlust. Sie haben nichts mit dem Antrag zu tun.. (Daher sind diese weder als Einnahmen noch als Ausgaben gelistet)	
Einnahmen		**Betrag**
Ausgaben		**Betrag**
	Kosten für Hütte, Verpflegungsanteil, Aktivitäten, Sonstiges	2.000 €

5. Wahlen

a. Neuwahlen Vertretungsversammlung Studierendenwerks

Die Vertreter*innen für das Studierendenwerk müssen neu gewählt werden. Dazu haben wir folgende E-Mail bekommen:

Liebes Präsidium,
für die nächste StuPa-Sitzung […] müssten **dringend neue Vertreter*innen für die Vetretungsversammlung des Studierendenwerks** gewählt und ernannt werden. […]
Die Vertretungsversammlung ist wichtig, weil da eine **Vertreter*in pro Hochschule in den Verwaltungsrat gewählt wird**, der am 22.November 2018 stattfindet. […]
Das **Amt ist wirklich kein großer Aufwand,** da Vertretungsversammlung einmal jährlich ist und Verwaltungsrat zweimal pro Jahr – außerdem gibt es immer lecker Frühstück und beim Verwaltungsrat großes Mittagessen. Vielleicht könnt ihr ja noch bis zur nächsten Sitzung das Amt ausschreiben oder findet jemand aus den eigenen Reihen.
Konkret muss also gewählt werden: **2 x Vertretung; 2x Stellvertretung**
Außerdem muss unter den 2 Vertretungen sich überlegt werden, wer bei der Wahl am 21. Juni 2018 für den Verwaltungsrat im November kandidieren möchte.
Die Ämter müssen dann eben möglichst noch im April an die Geschäftsführung des Studierendenwerks geleitet werden […]
Bei Rückfragen könnt ihr euch gerne an mich wenden!

Eingefügt und gekürzt aus Datenschutzgründen leicht gekürzt: Philipp Neureither, Präsidium

b. Neuwahlen Vertreter*in Beratung und Soziales

Da das Abstimmungsergebnis für die Satzungsänderung des Referats nicht rekonstruiert werden konnte und damit die Änderung nichtig wird, ist in der Konsequenz auch die Wahl der aus der Änderung möglichen Wahl der zweiten Referentin ungültig und muss daher wiederholt werden.

6. Vollversammlung

Beschlussvorlage:
Die Vollversammlung im Sommersemester 2018 findet im Zeitraum von 11.06. bis 15.06.2018 statt. Ein genauer Termin ist dem StuPa vom Ältestenrat in Absprache mit dem Vorstand bis zum 27.05.2018 bekannt zu geben. Die Räumlichkeiten sind bis zum 31.05.2018 vom Ältestenrat abzuklären.

7. KlauTa - Einbindung der Fachschaften in die Strukturen der VS

Um die Zusammenarbeit von Studierendenparlament und Fachschaften zu verbessern, wurde auf der Klausurtagung besprochen, wie die Fachschaften in die Strukturen der Verfassten Studierendenschaft eingebunden werden können.

Fachschaften bieten den direktesten Kontakt zu ihren Studierenden des Faches und können somit einen starken Verknüpfungspunkt in der Hochschulpolitik bieten.

Hintergrund

Die Fachschaften sind wichtige Partner*innen des Stupas. Viele Fachschaften stellen regelmäßig Finanzanträge für Veranstaltungen, die von vielen Studierenden wahrgenommen werden. Sie stellen außerdem eine wichtige Verbindung zwischen Fach und Studierenden dar.

Seit der Einführung der Verfassten Studierendenschaft hat sich eine starke Zusammenarbeit zwischen Fachschaften und Stupa entwickelt, diese ist jedoch nicht institutionell verankert. Mit dem Fachschaftsreferat wurde die Kommunikation bereits verbessert, da unter anderem regelmäßige Fachschaftskonferenzen (FSK) einberufen werden.

Ergebnis der Arbeitsphase auf der Klausurtagung

Um die Zusammenarbeit zu fördern hat sich in der Kleingruppenphase auf der Klausurtagung eine Gruppe mit diesem Thema beschäftigt und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Zusammenarbeit so gestaltet werden kann, dass die Fachschaften, wie andere studentische Initiativen, in den Haushaltsplan aufgenommen werden könnten. Um die Aufnahme mit festem Topf im Haushaltsplan zu regeln, möge das Stupa einen Arbeitskreis (AK) gründen. Wichtige Fragen für den AK könnten sein:

- Rückmeldung der Fachschaften, ob Zusammenarbeit dieser Art gewünscht ist, einholen (soll in nächster FSK getroffen werden und auf der Vollversammlung ebenfalls)

- Rechtliche Rahmenbedingungen

- Ausarbeitung der möglichen Finanzierungsmodelle

→Idee: Ein Topf wird in HHP verankert und dann dann wird zu 50% ein Grundsockel verankert und die anderen 50% werden pro Fach nach Studierendenzahl vergeben); andere Ideen sind auch möglich!

- Voraussetzungen der Fachschaften (wie bspw. Konstitution) → Satzung könnte von Geo Fachschaft gestellt werden. Wahlen wäre zur Einfachheit immer im WS und würden alle zusammen ablaufen.

- Verwaltung (bspw. eigene Titelgruppe im Haushaltsplan?)

- Wie sieht Zusammenarbeit mit Fachschaften aus, die sich dieses Modell nicht vorstellen können?

- Was passiert mit der 50% Essensregelung?

Mögliche Konsequenzen für das Studierendenparlament

Das Stupa sollte beachten, dass hiermit große Veränderungen einhergehen. Mit Einbindung in den Haushaltsplan erhalten die Fachschaften das Recht das Geld freier zu verwenden, da ihnen das Geld zugesprochen wird. Der Zugriff auf die Gelder der VS wird somit nach §11 der Finanzordnung und nicht wie bisher nach §12 stattfinden, womit eine inhaltliche Ablehnung kaum möglich ist.

Desweiteren würden die Gelder für die Fachschaften, wenn eine eigene Titelgruppe eingerichtet ist, an diesen Verwendungszweck gebunden sein. Der Topf für die studentischen Initiativen würde wahrscheinlich deutlich verkleinert werden müssen.

Durch die engere Zusammenarbeit kann ein geschlosseneres Bild vermittelt werden und gezeigt werden, dass es sich um eine Studierendenschaft handelt, in der Fachschaften und Stupa unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen.

Für die Fachschaften ergibt sich hier die Möglichkeit flexibler Anträge zu stellen, da sie nun die Möglichkeit haben auch in der Sitzung des Exekutivorgans Freigaben zu stellen.

Der Arbeitsgruppe auf der Klausurtagung ist bewusst, dass in der kurzen Arbeitsphase nicht alle möglichen Konsequenzen erkannt werden konnten.

Das Stupa möge

- festlegen ob eine derartige Zusammenarbeit gewünscht ist (Meinungsbild oder Beschluss)

wenn ja:

- einen Arbeitskreis gründen

- das (zukünftige) Fachschaftsreferat beauftragen, die Rückmeldung der Fachschaften einzuholen und diese zur Zusammenarbeit im Arbeitskreis einladen

gez. Celina Wehrmann und Saskia Hermann

8. Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung des Stupas

a. Gruppenfoto

Leider muss das Gruppenfoto wiederholt werden. Das letzte ist nichts geworden.

gez. Philipp Neureither, Präsidium

b. Medienprojekt zum Studierendenschaft/Studierendenparlament

Ich habe durch den Studiengang E-Learning und Medienbildung die (vorläufige) Freigabe bekommen, ein Medienprojekt (Anwendungsprojekt) für das Stupa umzusetzen. Die Eckpunkte des Projektes findet ihr im Leitfaden zum Anwendungsprojekt.
Insgesamt handelt es sich dabei um eine relativ umfangreiche Arbeit. Entsprechend werde ich auch nach Möglichkeit regelmäßig donnerstags in der ZEP vor Ort daran arbeiten. Da es auch um die Darstellung der einzelnen Teile der Studierendenschaft und der Referate gehen soll, benötige ich eure Unterstützung. Ich freue mich über alles, was in Zusammenhang mit der Arbeit der studentischen Gremien, Arbeitsgruppen und Initiativen steht. Dabei geht es konkret um kurze Beiträge vor der Kamera z.B. zu euren Aufgaben in der Studierendenschaft. Alle Teile sollen (und können nur) in enger Abstimmung mit euch entstehen.
Das Ziel ist die Einbindung von Videos als augmented reality (AR). Dabei werden kenntlich gemachte Objekte z.B. an einem Büro über eine Software eingelesen und dazu auf dem Smartphone ein Video abgestielt oder ein Kommentar eingeblendet. Wichtig wäre mir dabei auch eine Erweiterung um barrierefreie Objekte wie Elemente in Gebärdensprache oder ähnliches.

Rückfragen von mir:

- Wer würde gerne vor die Kamera um sein Referat / Arbeitsbereich / Projekt / etc. vorzustellen? Wer kann kreative Beiträge in Bild oder Ton anbieten? Eventuell auch in einer Fremdsprache oder in Gebärdensprache?
- Wie im Finanzantrag zur Neugestaltung der Homepage angerissen, würde ich hier gerne einiges neu machen. Was ist euch dabei wichtig? Wer hat Ideen? Ich könnt mir gerne eine Rückmeldung über pneureither(at)gmx.de geben.

9. Klima im und um das Studierendenparlament

Wie schon angekündigt wird dieser Punkt wieder in die Sitzung eingebracht. Wie in der letzten Sitzung im Meinungsbild abgestimmt, wird dieser Punkt öffentlich behandelt. Wir freuen uns um eine rege Rückmeldung. Passend zu diesem Punkt werden die Ergebnisse zu den Wünschen an das Studierendenparlament hier eingefügt.

a. Umfrage

Im Rahmen einer Onlineumfrage habe ich versucht, herauszufinden, was die Studis sich vom StuPa wünschen, wie ihr Bild vom StuPa ist und welche Probleme wir an der PH lösen können. Ich habe im nun Folgenden einige Antworten zu den jeweiligen Fragen herausgeschrieben. Die Frage wurde am 25.4 veröffentlicht. Bis zum 13.5. haben 35 Teilnehmer*innen den Fragebogen durchlaufen. Insgesamt gibt es 280 Antworten auf 11 Fragen.

1. **Frage: Was für Arten von Veranstaltungen wünscht du dir (Vorträge, Filme, Workshops) im Bereich der politischen Bildung ?**

- *Mitwirken eines jedes einzelnen, was, wie und wo ein einzelner bewirken kann Auswirkungen auf Politik und Wirtschaft durch mein alltägliches Handeln*
- *Eine Auswahl aus verschiedenen politischen Systemen, so dass keine spezifische System hervorgehoben wird und man sich eigenständig seine Meinung bilden kann.*
- *Demokratie, gesellschaftliche Teilhabe, Gleichberechtigung*
- *Digitalisierung und Gesellschaft*

2. Frage: Wie wirst du auf Aktionen/Stellungnahmen, etc. des Stupas aufmerksam bzw. was würdest du dir wünschen (zB Infostände, mehr Öffentlichkeitsarbeit, etc.)?

- *Öffentlichkeitsarbeit über Facebook ist gut, infomailer ist eine gute Sache. Möglich persönlich mehr Infostände.*
- *Facebook, Flyer und Poster in der PH. Ich finde das ist gut so*
- *Bisher nur durch E-Mails, Infos über einen Blog oder Aushänge die zentral irgendwo sind, wären klasse :)*
- *Ich wünsche mir:*
  - Instagram-Account, Berichte nach den StuPa-Sitzungen, bessere Homepage
- *Facebook*
  Homepage = nicht existent und oft nicht aktuell
  Infomail= veraltetes Medium und oft überfrachtet Infostände mit wirklichen Infos wären cool.
  Oder ein dauerhafter TV, der die aktuellen Infos präsentiert
- *Über Mails.*
  Gerne mehr Infostände
- *Mails. Vielleicht mehr Plakate!*
- *Tatsächlich mehr Öffentlichkeitsarbeit und mehr Infos bezüglich Anlaufstellen etc.*
- *Mehr Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der PH. Ecke im Foyer rund um Infos vom Stupa für Studies und Informartionen was der Stupa gemacht bzw. für die Studies erreicht hat.*

3. Frage: Wie bewertest du die Arbeit des Stupas und wo seht ihr Verbesserungsbedarf?

- *Sehr träge Bürokratie*
- *Transparenz nach außen, Erklärungen, besonders Wahlen und Einflussmöglichkeiten*
- *Nicht gut. Zu viel Zerfleische untereinander, wenig Fortschritt, für die Studis zieht man nicht an einem Strang und verpasst viele chancen die Studis zu unterstützen.*
  Um jeden Cent muss gefeilscht werden, obwohl die Töpfe voll sind. Das kanns doch nicht sein. Manche Regelungen machen es unmöglich kleinere Events zu erhalten oder durchzuführen.
  Die Fachschaften sollen keine Kassen haben und trotzdem Sachen organisieren und werden dann vom stupa finanziell abgewiesen, weil man ist ja nur letztfinanzierer??? das kann nicht funktionieren!!!. Vor allem nicht, wenn gleichzeitig alle an der PH wissen, wie viel Geld da jedes Jahr nicht verausgabt wird. Stupa macht sich nichr nur lächerlich, sondern auch zum echten Gegner studentischer Initiativen.
  Fazit: Katastrophe
- *Macht das Stupa überhaupt etwas außer in Genderwahn zu verfallen???*
- *Kann ich schlecht einschätzen aber das Engagement für das neue Kulturprogramm ist super!*
- *es geht nicht voran, es gibt zu wenig Transparenz, keine Awareness den Gästen gegenüber, niemand weiß, was ihr überhaupt macht…, was würde denn ohne eure Bereitschaft nicht funktionieren?*
- *Finde es gut das es den Stupa gibt, aber man bekommt zu wenig mit und stellt sich die Frage was genau hat der Stupa für die Studies erreicht.*
- *Ihr legt euch schon echt ins Zeug, da ich ja doch recht viel mitbekomme und auch schon an einer Sitzung teilgenommen habe, (was öfter mal Leute machen sollten, damit sie nicht so schlecht vom StuPa reden) weiß ich, wie viel Arbeit es gibt und wie gewissenhaft sie (größtenteils) gemacht wird!*
- *Ich finde es gut, dass das Stupa sich für außeruniversitäre Workshops einsetzt. Allerdings fehlt die Außenwirkung. Aufgrund fehlender Infos weiß man als Studierender gar nicht was gerade ansteht, bzw. woran gerade gearbeitet wird. Hochschuläffentliche Sitzungen können aufgrund des Stundenplans nicht besucht werden....*
- *- Nicht besonders gut. Debatten über sich selbst macht das produktive Arbeiten schwer. Das StuPa sollte auch zu Gästen*
- *Nicht besonders gut. Debatten über sich selbst macht das produktive Arbeiten schwer. Das StuPa sollte auch zu Gästen aware sein und Menschen, die nicht gendern (evtl. weil sie damit noch nicht in Berührung gekommen sind) nicht fertig machen / anpampen.*
- *Mehr Nachhaltigkeit!!!*
  Auch von anderen Gruppen mehr Nachhaltigkeit einfordern.
  Eine Leitlinie vom Stupa - Was unterstützen wir und warum?
  Wofür geben wir Geld aus (z.B: Müssen FS Plastikbecher kaufen, wenn es 200 oder mehr in der Zep zu leihen gibt)
- *Mein Eindruck ist, dass das Stupa meist über sich selbst diskutiert und wenig Aussenwirkung zeigt. Es scheint hauptsächlich über Beschlüsse der letzten Jahre diskutiert zu werden. Das Stupa wirkt oftmals über-institutionalisiert.*
  Ich würde mir wünschen, dass das Stupa stärker als kritisches Korrektiv Auftritt.

4. Frage: Welche Probleme an der PH sollten deiner Meinung nach das StuPa lösen?

- *Mehr Kritik an der Hochschule, mehr Probleme aus der studierendenschaft wahrnehmen*
- *Ich würde es gut finden, wenn man an der PH allgemein umweltfreundlicher arbeitet (recyceltes Druckpapier, automatische Einstellung von beidseitigem Druck, vegane Alternativen in der Mensa, weniger Plastik in der Mensa, weniger Coffee to go..)*
- *Kriegt mal euren internen Querelen auf die Reihe und dann denkt mal drüber nach, was eure eigentliche Aufgabe ist.*
- *Veranstaltungen von Studenten vorfinanzieren und nicht erst.danach mit dem Geld kommen...*
- *Aktuelle Probleme? Die Erstis besser ins Studium einführen. Bin selber keiner, aber ich bekomme es häufig mit, dass die Studienanfänger sich unglaublich schwer tun. Vielleicht könnten da weitere Seminare angeboten werden (in den Fächern?) wie man als Student mit Texten umgeht, für Klausuren lernt, Disskutiert und Agumentiert etc.*
- *Arbeitsräume für Studenten*
- *Studienordnung, Bedürfnisse der Studenten und Einfluss auf Strukturen innerhalb der PH.*
- *PCB Neubau Problem*
- *PCB-Belastung*

5. Frage: Hattest du dir schon mal überlegt, dich hochschulpolitisch zu engagieren? Wenn ja, wo? Wenn nein, wieso nicht?

- *Ja, aber ich bin erst im 2. Semester und wollte mir noch etwas mehr Zeit geben. Außerdem habe ich Mittwochs dieses Semester abends ein Seminar.*
- *Ja, aber ich habe keine Zeit.*
- *Ja, in der Fachschaft.*
- *War in verschiedenen Fachschaften (Geographie, Theaterpädagogik)*
- *ja, aber zu viel soziales Engagement in anderen Bereichen, daher leider keine Zeit*

6. Frage: Ist dir das StuPa transparent genug? Hast du das Gefühl, über alles was das StuPa beschließt/organisiert/gestaltet bescheid zu wissen?

- *Nein, leider wenig von außen.*
- *Durch Facebook denke ich, einen T eil davon mitzukriegen und durch den Verteiler, der an die Studierenden Infos sendet.*
- *Nein. Vor allem die Entscheidungsfindung ist weder transparent, noch objektiv.*
- *Nein, bekomme nicht alles mit. Liegt aber auch an mir, könnte öftern nach Neuigkeiten ausschau halten.*
- *Es ist besser geworden. Das Stupa ist transparenter auf Facebook und der Website geworden, aber trotzdem gehen viel zu wenige Informationen darüber raus, was in den Sitzungen besprochen wurde. Niemand liest sich Protokolle durch.*
- *Teilweise, da es ja die Rundmails gibt. Doch finde das noch zu wenig.*
- *Nicht so richtig, ich fände regelmäßige E-Mails über bevorstehende und bewältigte Aufgaben gut*
- *Nicht perfekt, aber schon ganz gut*
- *mehr Werbung und Berichte über Veranstaltungen transparent machen, die unterstützt werden.*

7. Frage: Wie findest du das Digitalisierungsangebot der PH? Gibt es Verbesserungswünsche, Vorschläge, etc.?

- *LSF und stud.IP zusammen legen, das ist viel zu kompliziert*
- *Das Angebot ist ok. Gut, dass UTB Bücher online verfügbar sind. Es wäre gut, wenn Aufsätze auch weiterhin in stud.ip eingestellt*
- *Das Angebot des Medz ist super aber zu unbekannt.*
- *Ich finde die Seminare werden immer besser. Die Website könnte allerdings noch besser strukturiert werden, sodass man z.B. Modulhandbücher etc. schneller findet.*
- *Ich habe schon einige Seminare zum Thema besucht und denke z.B. Smartboards werden noch unter ihrem Wert eingesetzt. Gibt viel mehr FUnktionen die genutzt werden könnten.*
- *Ich habe schon einige Seminare zum Thema besucht und denke z.B. Smartboards werden noch unter ihrem Wert eingesetzt. Gibt viel mehr FUnktionen die genutzt werden könnten.*

8. Frage: Bist du an einem breiterem Fremdsprachenangebot an der PH interessiert?

- *Ja, es wäre schön, wenn auch an der PH Veranstaltungen zum Erlernen und perfektionieren der englischen und französischen Sprache angenoten werden würden. Auch Lateinkurse wären schön.*
- *Türkisch, Italienisch*
- *Ja würde es sehr begrüßen, wenn es mehr Fremdsprachenangebote an der PH gibt, um dadurch auch für den Austausch und Internationalisierung zu werben.*
- *Ja bitte, immer nur Spanisch ist echt wenig! Wo ist Russisch? Arabisch? Farsi? Tigrinya? immer 110€ fürs Zentrale Sprach Labor blechen ist echt heftig!*
- *Ja. Gerne mehr Sprachkurse etc., die durch ein Zertifikat bescheinigt werden.*

9. Frage: Bist du an einem studentisch betreutem (Nutz-) Garten an der Zep interessiert?

- *Dieser Garten interessiert mich weniger, aber schön, dass es ihn gibt*
- *Ja finde ich eine sehr gute Idee, gerade im Bezug auf Verständnis für Ökologie und Nachhaltigkeit!*
- *Wäre schon schön, aber es gibt ja auch schon den Ökogarten.*
- *nein, aber ich finde die Idee grundsätzlich gut*
- *Wär ne geile Sache!*

10. Frage: Würdest du dir wünschen, dass man sich über den Umfang einer Prüfung beschweren kann?

- *Ja und auch über die Art einer Prüfung!*
- *In Psychologie und Erziehungswissenschaften ja, aber ansonsten sehe ich es kritisch, weil man sich dann ja theoretisch über jede Prüfung beschweren kann.*
- *Ja, es sollte in manchen Fächern (oder bei manchen Dozenten) einfach klarer sein, was prüfungsrelevant ist und was nicht. Auch der Umfang ist teilweise zu unrealistisch festgelegt.*
- *Auf alle Fälle! Die Verhältnisse zwischen den Fächern und auch unterschiedliche Bewertungen der Dozenten innerhalb der Fächer, sollte mal angesprochen werden.*
- *ist schon komisch, dass man Feedback-Bögen immer vor den Klausuren ausfüllt. An der Bewertungshoheit will halt jede*r Prüfer*in, sei es in der Schule oder an der Uni, festhalten...*

11. Frage : Was wünscht du dir vom StuPa ? (Hier ist Platz für Ideen, Kritik, Anregung)

- *Mehr umweltfreundliche Aktionen, Aufklärung und mehr Präsenz*
- *Es wäre schön, wenn ihr Euch weiterhin für das Wohl der Studierenden einsetzt und, wie schon erwähnt, ihr Euch für Ausweichmöglichkeiten aus den PCB belasteten Räumen einsetzt. Vielen Dank!*
- *Dass ihr eine Art Bewertungs oder Eückmeldungssystem für Dozenten und Prüfungen oder deren Umfang in die Wege leitet. Das würde die Qualität der Lehre und die Laune der Studierenden deutlich heben, wenn es denn was bewirkt! Und dass ihr mehr Dinge öffentlich macht, damit man auch was von euch mitbekommt. (Wir hatten in der Schule min Eingang immer einen Infofernseher, wo wichtige Termine, Kurznachrichten über Dinge die gerade so passieren etc. Lesen konnte. Das wär doch such was für euch ;))*
- *mehr Transparenz, Awareness den Gästen gegenüber, Mal was bewirken, ernsthafte Diskussionen, ernsthafte Bewerbungen (keine unnötigen „Pool'versprechungen) mehr Bilder, damit die Menschen dahinter gesehen werden können*
- *Bessere Vermittlung zwischen Hochschule und Studierenden*
- *Ich wünsche mir, dass das StuPa endlich mal für die Studierenden arbeitet und nicht unfassbar viel Geld für irgendwelche Sachen ausgibt, von denen die wenigsten Studis was haben. Außerdem wünsche ich mir, dass das StuPa endlich mal auf sich selbst klar kommt!*
- *Haltung statt Diplomatie!*

10. Masterplanung

a. Masterplanung INF

Am 04.05. fand in der Musik- und Singschule in Bergheim die erste, konstituierende Sitzung des Forums zur Bürger*innenbeteiligung für die Planung des Neuenheimer Felds (INF) statt. Da bisher durch das Stupa keine Person legitimiert war, bin ich (Celina Wehrmann) für den Vorstand als Vertretung der PH hingegangen. Da wir uns den Sitz mit den Vertreter*innen des Ökoreferats des Studierendenrats (StuRa) teilen und Lena Schreiner schon dort gewählt wurde, saß sie im Forum, während ich im Zuhörer*innenraum auf der Tribüne platzgenommen habe und das Verfahren beobachtet habe.
Auf der Tagesordnung stand Input zum zeitlichen Ablauf des Verfahrens und zum Flächenwachstum der Institutionen im Feld, welcher sich auf ca. 800.000 m² Zuwachs an Brutto-Grundfläche berechnet und damit um ca. 100% zunehmen soll. Des Weiteren wurde mit den Sitzungsunterlagen am Montag ein Fragebogen versendet, der aus ca. 100 Fragen besteht, die auf der ersten öffentlichen Veranstaltung am 11.04. entstanden sind. Diese Fragen sollten von den 82 involvierten Beteiligten (Stadtteilvereine, Bürger*innenvereinigungen, etc.) ausgefüllt mitgebracht werden, in Kleingruppen diskutiert werden und anschließend auf dem Podium zusammengetragen werden. Aus dem Ergebnis sollte abgeleitet werden, welche Ideen an die vier Planungsbüros weitergegeben werden sollen, damit diese Bauplanungen für das Feld entwerfen können. Der wichtige Punkt der Zusammenstellung einer Vorbereitungsgruppe für das Forum (diese sollen die Sitzungen vorbereiten), wurde fast vergessen und durch das Bündnis für Bürgerbeteiligung eingebracht. Die Vorbereitungsgruppe wurde durch Losverfahren (!) bestimmt, wir hatten uns aufstellen lassen, wurden aber nicht gezogen.
Soweit zur Tagesordnung. Die Sitzung wurde geleitet durch ein zweiköpfiges Moderator*innen-Team, welches auch die Auftaktveranstaltung am 11.04. moderiert hat. Die beiden Moderator*innen haben es leider nicht geschafft die Veranstaltung strukturiert über die Bühne zu bringen, sie haben leider die Redner*innen-Liste nicht nach gut ersichtlichen Kriterien verwaltet, sodass es zwischenzeitlich großes Chaos gab. Ebenfalls fehlte auf der Veranstaltung die Verabschiedung einer Geschäftsordnung, die verschiedenste Fragen aus dem Plenum hätte beantworten können. So kam es zu großen Verzögerungen, es wurde vom Thema abgewichen oder in Redebeiträgen das Verfahren grundsätzlich kritisiert. Während auf dem Podium die verschiedensten Themen durcheinander geworfen wurden, kam auch auf der Tribüne immer mehr Unmut über die Sitzung auf und die Frage nach einer Geschäftsordnung wurde immer lauter. Nachdem der Zeitplan für die Veranstaltung nicht eingehalten wurde, wurde nach einer kurzen Pause noch sehr lange darüber diskutiert, ob nun mit der inhaltlichen Arbeit fortgefahren werden soll (man hatte nur noch eine Stunde Zeit). Da es nicht möglich erschien, inhaltlich zu arbeiten, wurde die Diskussion über die Fragen auf die nächste Sitzung vertagt.
Diese Sitzung des Forums sollte eigentlich die einzige Sitzung sein, in der die Ideen gesammelt wurden, damit die Planungsbüros durch einen Beschluss des Gemeinderats (der am 24.07. kommen sollte) mit der Arbeit beginnen können. Die Planung sieht momentan vor, dass bis Ende 2019 ein Masterplan erstellt wird und am 2020 dieser in die Tag umgesetzt wird. Dies ist ein sehr enger Zeitplan.
Wahl der Vertretung der PH
Gez. Celina Wehrmann

Beschlussvorlage: Das Stupa möge eine Person wählen, die sich als offizielle Vertretung in den Gremien zur Öffentlichkeitsbeteiligung einbringt.

b. Stellungnahme zum Verfahren Masterplan INF

Als parlamentarisches Gremium sieht das Studierendenparlament den Verlauf der ersten Sitzung des Forums kritisch. Um eine Sitzung erfolgreich zu bestreiten, muss zu Beginn der konstituierenden Sitzung eines Gremiums eine Geschäftsordnung verabschiedet werden. Diese Geschäftsordnung regelt das Verhalten aller Beteiligten im Gremium und schafft Rechte und Pflichten für die Teilnehmenden. Es ist von höchster Wichtigkeit, dass alle Beteiligten wissen, wie Anträge zur Tagesordnung gestellt werden, wie man sich im Falle von zum Beispiel beleidigenden Aussagen verhält oder wie Abstimmungen laufen bzw. über was abgestimmt werden kann u.Ä.. Dieser wichtige Punkt wurde leider auf der konstituierenden Sitzung des Forums überhaupt nicht angebracht und führte zu teilweise chaotischen Verhältnissen auf dem Podium, da große Verunsicherung herrschte.
Auch die Sitzungsleitung wurde durch das Moderator*innenteam nicht zuverlässig ausgeführt und trug damit zur Verwirrung bei. Leider gab es keine Redeliste, die für alle ersichtlich geführt wurde, womit es dazu kam, dass einige Vertreter*innen überproportional viel Redeanteil hatten. Unserer Ansicht nach ist es die Aufgabe einer Sitzungsleitung, zu garantieren, dass die Beteiligten gleichberechtigt sprechen dürfen, dies darf nicht den Beteiligten überlassen werden, da hier einige durch dominantes Verhalten einen Vorteil haben.
Wir als Studierendenparlament wissen, dass es schwierig ist, ein Projekt zu steuern, in dem viele Menschen beteiligt sind. Daher finden wir den Zeitrahmen, der für die Entwicklung des Masterplans INF gesteckt wurde, sehr fragwürdig. Wie das Verfahren mit einer Gruppe von 82 Mitgliedern im Forum und verschiedenen anderen Gremien innerhalb von gerade einmal eineinhalb Jahren zu einen Plan kommen soll, der für die nächste Jahre und Jahrzehnte bindet ist, ohne dabei beteiligten Gruppen den Raum zu nehmen, ist uns ein Rätsel. Auch, dass die inhaltlichen Fragen an die Planungsbüros innerhalb kürzester Zeit entwickelt werden sollen, finden wir schwierig. Für die Zusammenstellung der Ideen der Beteiligten sollte mehr Zeit eingeräumt werden, um ihnen die Chance zu geben, sich wirklich inhaltlich zu beteiligen.

11. AK NoP

Die Night of Participation soll dieses Jahr am 17.05. stattfinden, um rechtzeitig für neue Kan-didierende zu werben. Hierzu soll es am 15. Und 16.05. bereits Info stände geben, damit die Leute schon auf das Thema aufmerksam gemacht werden. Da sich in den letzten Jahren ge-zeigt hat, dass 18 Uhr als Beginn etwas zu spät ist und dadurch kaum Studis nach den Vorle-sungen abgefangen werden können, wollen wir dieses Jahr bereits um 14 Uhr starten. Es wird Fleisch von einer Bio-Fleischerei geben, sowie vegetarisches und veganes Grillgut. Wir bitten euch einen Salat mitzubringen, ihr bekommt dafür auch ein wenig Geld wieder. Des Weiteren wird es alkoholische und nicht alkoholische Getränke geben. Natürlich alles mit einer Solikasse.
Falls ihr Leute kennt, die sich evtl. für ein hochschulpolitisches Amt interessieren, bitten wir euch diese mitzubringen, damit wir Fragen klären können.
Die Flyer und Plakate sind erstellt und wurden bereits verteilt.

Gez. Celina Wehrmann für den Arbeitskreis NoP

12. Beschluss zu studentischen Flächen im C-Bau

„Wir, das Studierendenparlament der pädagogischen Hochschule Heidelberg, beauftragen das Fachschaftsreferat sich in unserem Namen für mehr studentische Flächen im neuen C-Bau einzusetzen. Dadurch wird den Studierenden zukünftig Platz eingeräumt, ihre Hochschule aktiv mitzugestalten und sich zu engagieren.“

Begründung:
In der Fachschaftskonferenz wurde von den Studierenden gewünscht, dass sich das Studierendenparlament für studentische Flächen im C-Bau einsetzt. Das Fachschaftsreferat würde diese Aufgabe übernehmen, möchte dafür jedoch offiziell befugt werden.
Im Moment ist der Neubau noch in der Planung, was eine Einbringung von Wünschen der Studierenden ermöglicht. Wir haben die einzelnen Fachschaften gebeten, sich auch mit ihren Fächern in Verbindung zu setzen und dort den Wunsch nach Flächen zu äußern. Durch den Druck aus verschiedenen Richtungen erhoffen wir uns einige Räume für die Studierenden und ihre studentischen Initiativen einzurichten.
Durch den direkten Auftrag des Fachschaftsreferat soll vermieden werden, dass die Aufgabe bei der Übergabe an das nächste Studierendenparlament untergeht. Wir freuen uns aber über jede Mitarbeit und jedes Interesse.

Gezeichnet
Theresa Mettke

13. BeTa Evaluation

Beratungstage

Die Beratungstage haben dieses Jahr vom 10.-14.4 an der Neuen PH stattgefunden.
Das Studierendenparlament war montags den Tag über in der ZEP vertreten und hat dort zusammen gegrillt. Dies kann gerne in Zukunft öfter getan werden und so bei der Rumführung der Erstis für mehr Aufmerksamkeit für die ZEP sorgen.
Leider war das Studierendneparlament erneut nicht vollständig über die Beratungstage.
Um dies zu gewährleisten, gab es die Idee das "WinkeWinke" am ersten Tag der Beratungstage durch eine Vorstellung zu ersetzen. Am ersten Tag nehmen die Erstsemestler*innen noch am meisten Informationen auf und auch für das Studierendenparlament sollte es dort möglich sein für ein paar Minuten nahezu vollständig vertreten zu sein.
Zudem gab es die Idee das BeTa-Team anzufragen, ob in der MZH/ Mensa Neue eine Stellwand mit Informationen des StuPas aufzustellen. So können Interessierte selbstständig diese die ganze Woche über lesen.
Der Ablauf wurde allgemein als sehr angenehm empfunden. Obwohl gerade bei Abbau-Terminen mehr Verterter*innen anwesend sein sollten um die Zeiten hier zu reduzieren.
Um einen Ausschank zu regulieren, wurde festgehalten, dass die Barschichten die Hoheit über den Ausschank haben. Das Nehmen von der Bar sollte hier mit den Menschen an der Bar immer abgesprochen werden.
Es wurde abschließend darüber gesprochen wie man für die kommenden Beratungstage die neugewählten Vertreter*innen besser einbindet. Diese sollen zur letzten Sitzung im Semester eingeladen werden und ein Zeitplan für die ersten Wochen der Legislatur ausgehändigt werden.

14. Berichte

a. Klausurtagung

Bericht Klausurtagung

Vom 20. Bis 22.04. fand unsere Klausurtagung in der Zwickmühle in Bretzfeld statt. Wir ha-ben am Freitagabend mit der Einführung in die Handreichung angefangen und haben uns den aktuel-len Stand der Finanzen angeguckt, um darüber zu sprechen, ob wir den Beitrag der Studierenden verringern wollen. Dieses Vorgehen hatten wir auf der letzten Klausurta-gung besprochen. Wir waren uns einig, dass wir den Beitrag erst einmal nicht senken wollen, da wir dieses Jahr wahr-scheinlich einiges von unserem Überschuss abtragen können.
Der Samstag wurde dazu genutzt, in Kleingruppen zu verschiedenen Themen zu arbeiten. Die Themen waren:

- Alkoholregelung
- Anwesenheitspflicht
- Ästhetische Bildung
- Bewerbungsverfahren Master
- Bildungsstreik
- Fahrradaktion
- Masterplanung INF
- Night of Participation
- Urabstimmungen
- Vollversammlung
- Wahlen
- Werbung

In den Kleingruppen wurde hierzu sehr gut gearbeitet und es wurden einige Ideen gesam-melt, an denen man im Sommersemester anknüpfen kann. Hier möchten wir auch noch einmal die je-weiligen Kleingruppen bitten, ihre Ergebnisse in den Ordner Studierendenver-tretung -> Proto-kolle -> Klauta 2018 einzufügen, damit wir darauf auch später noch zurück-kommen können.
Gez. Celina Wehrmann

b. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Alkoholregelung

In den letzten Legislaturen war den Vertreter*innen nicht bewusst, dass die Finanzierung nur durch eine interne Regelung in der Satzung untersagt ist.
Der Passus unter Finanzierung Veranstaltungen lautet „Alkohol wird nicht finanziert“
Da auf der Fortbildung im Dezember in Kehl herauskam, dass dies generell als VS jedoch mög-lich ist, wurde darüber gesprochen, ob diese Regelung geändert werden sollte.
Auf den internen Veranstaltungen wie dem Zeltfestival wird zwar Alkohol verkauft, da dieser je-doch per Kommission gekauft und mit den Einnahmen bezahlt wird, finanziert das Studierenden-parlament diesen nicht mit. Die Einnahmen, die durch Alkoholverkauf generiert werden, dürfen

in den Abrechnungen später vorkommen.
Da es sich bei größeren Veranstaltungen als besser erweist Alkohol auf Kommission zu kaufen um besser kalkulieren zu können, sehen wir als Arbeitsgruppe nicht die Notwendigkeit hierfür unseren Passus zu ändern.
Hochprozentiger Alkohol kann nicht auf Kommission gekauft werden. Wir als Arbeitsgruppe sind uns jedoch einig, dass dies nicht über Gelder der Verfassten Studierendenschaft finanziert werden sollte.
Es wurde zudem über kleinere Fachschaftsveranstaltungen gesprochen auf denen meist über eine Soli-Kasse Bier, bzw. alkoholische Mischgetränke angeboten werden. Wir sehen hier die Problematik an, dass Fachschaften durchaus fehlkalkulieren könnten und auf den Kosten sitzen bleiben könnten.
Der damit verbundene Überschuss an alkoholischen Getränken wirft jedoch die Frage auf, wem dieser anschließend gehört.
Wir möchten hier an die Ähnlichkeit zu der Finanzierung von Tabakwaren hinweisen.

c. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Beratungstage (BeTa)

Die Beratungstage haben dieses Jahr vom 10.-14.4 an der Neuen PH stattgefunden.
Das Studierendenparlament war montags den Tag über in der ZEP vertreten und hat dort zusammen gegrillt. Dies kann gerne in Zukunft öfter getan werden und so bei der Rumführung der Erstis für mehr Aufmerksamkeit für die ZEP sorgen.
Leider war das Studierendenparlament erneut nicht vollständig über die Beratungstage.
Um dies zu gewährleisten, gab es die Idee das "WinkeWinke" am ersten Tag der Beratungstage durch eine Vorstellung zu ersetzen. Am ersten Tag nehmen die Erstsemestler*innen noch am meisten Informationen auf und auch für das Studierendenparlament sollte es dort möglich sein für ein paar Minuten nahezu vollständig vertreten zu sein.
Zudem gab es die Idee das BeTa-Team anzufragen, ob in der MZH/ Mensa Neue eine Stellwand mit Informationen des StuPas aufzustellen. So können Interessierte selbstständig diese die ganze Woche über lesen.
Der Ablauf wurde allgemein als sehr angenehm empfunden. Obwohl gerade bei Abbau-Terminen mehr Verterter*innen anwesend sein sollten um die Zeiten hier zu reduzieren.
Um einen Ausschank zu regulieren, wurde festgehalten, dass die Barschichten die Hoheit über den Ausschank haben. Das Nehmen von der Bar sollte hier mit den Menschen an der Bar immer abgesprochen werden.
Es wurde abschließend darüber gesprochen wie man für die kommenden Beratungstage die neugewählten Vertreter*innen besser einbindet. Diese sollen zur letzten Sitzung im Semester eingeladen werden und ein Zeitplan für die ersten Wochen der Legislatur ausgehändigt werden.

d. Klausurtagung: Arbeitsgruppe Werbung

Die Arbeitsgruppe Werbung hat sich allgemein mit Werbung für das Studierendenparlament auseinander gesetzt um den Bekanntheitsgrad des StuPas zu steigern und auf die kommenden Veranstaltungen hinzuweisen.
Es wurde zentral über die NoP und Planung gesprochen- Eine Übersicht der wichtigen Termine kann im TOP Night of Participation nachgeschaut werden. Zusätzlich wurde über eine Fortführung der NoP in der ZEP gesprochen. Es sollen Namens- und Referatsbuttons erstellt werden. Es soll für Werbezwecke mit Kleingruppen (3-5 Leute) in die stark besuchte Bildungswissenschafts-/ ÜSB-vorlesungen gegangen werden:

Einwicklungspsy. : Montags 12-14Uhr, Raum 222 Altbau
Lernen&Lehren: Dienstag 14-16Uhr, Raum 222; Mittwoch14-18Uhr, H001

Inklusions&Exklusionskonzepte: Donnerstag 10-12Uhr, MZH; Deger-Vorlesung: Dienstag, 10-12, MZH

Diese sollen einmal vor der NoP als Werbung hierfür besucht werden und nach der NoP um Werbung für die Wahlen zu machen.

Danach wurde über allgemeine Werbemaßnahmen gesprochen.
Es soll transparenter gemacht werden welche Veranstaltungen wir unterstützt haben, wie unsere hochschulpolitischen Positionen sind etc. Wie dies erfolgen soll, wurde diskutiert. Möglichkeiten wären Aushänge in unserem Glaskasten, Plakate, die Infostände etc.

Es wurde über eine Veränderung unseres Logos nachgedacht.„Verfasste Studierendenschaft“ ist als Begriff unter den Studierenden nicht geläufig- Die Bedeutung kann falsch interpretiert werden und es entsteht das Bild, dass nicht alle Studierende die Verfasste Studierendenschaft sind, sondern nur das Studierendenparlament. Um dies klarer zu machen, soll auf unserem Logo „Studierendenparlament“ stehen.

Online soll präsenter agiert werden. Die Facebookgruppe „PH-Die Rettung“ stellt hier eine gute Möglichkeit dar schnell viele Studis zu erreichen. Außerdem wird das Öffentlichkeitsreferat nach Sitzungen informell über diese berichten.
Es soll mehr Sticker geben. Hierfür muss geklärt werden in wieweit man hierfür haftet, falls Dritte damit Sachbeschädigung begehen.

Über Merchandise kann zudem geworben werden. Gut wären hier nützliche Utensilien, welche man zusätzlich für Ersti-Taschen, Glücksradgewinne etc. nutzen kann.

Für die Wahlen werden Eisgeschäfte kontaktiert, ob diese als Wahlgeschenke Eis verteilen würden. „Wähl nice, kriegste Eis“

<u>Gruppendiskussion</u>:

- NoP
- NoP schon morgens oder mittags beginnen? Mit Infoständen
- Auch an die alte PH, Zep zusammen mit qref
- Infostände, ordentliche Namensschilder, mittags Menschen abfangen
- Abends zusammen in die ZEP gehen?
- NOP größer früher
- AK NoP wird ausgerufen
- Merch: Besondere Sachen außer Kulis
- Mehr Dinge, die umsonst verteilt werden können
- Aber auch Besonderes um diese Verlosen etc. zu können, mehr Wert dann weil nicht gratis
- Nachhaltigkeitsbeschluss: Fairtrade, recycle Kaffeebecher etc. (auch gern mehr Kosten, bis 10€ möglich)
- Studiwerk gerade dabei Kaffeebecher zu entwickeln mit denen man vergünstigt Kaffee kaufen kann, Angebot dies zusammen zu tun abgelehnt -> Möglichkeit Druck aufzubauen

<u>Wahlen</u>:

- Teams in die Vorlesungen, statt gesamtes StuPa
- Foliensatz erstellen und allen Dozierenden schicken, Fachschaften ansprechen damit diese ebenfalls bei Dozierenden dafür werben
- Auch in kleine Veranstaltungen, Fachschaften etc.
  Vorher Inhalte der Werbung in Vorlesungen absprechen zwischen den Teams (Leitfaden erstellen)
  Eis bei Wahlen- Bio-Eismanufaktur aus der Weststadt? Hat mobile Eisstation
- Weitere Studiengänge mit ins Boot holen (Felbi, Gefö etc.)
- Imagefilm zur VS von Elmeb drehen lassen? Vor Wahlen veröffentlichen

Selbstreflexion über Stupa

- Online-Auftritt:
- Mehr Nutzen von Plattformen
- Was brauchen wir für eine Homepage?
  Erste Klausurtagung: Workshop zur Digitalisierung, und Nutzung

Mittwoch Termin festlegen für erstes Treffen des AK Werbung

e. Klausurtagung Arbeitsgruppe: Night of Partizipation (NoP)

Für die Wahlen am 26./28.6 benötigen wir neue Kandidat*innen und eine vollständige Unterstützer*innen-Liste. Als Werbemittel hat sich die Night of Participation als einigermaßen effektiv herausgestellt.
Um die Beteiligung von Studierenden zu erhöhen, hat sich die Arbeitsgruppe überlegt neben dem Grillangebot den Abend zu erweitern und eine lockere Jamsession anzuhängen. Geplant ist das Ganze im Innenhof der Neuen PH um dort spontan noch einige Studierende erreichen zu können.
Die Kandidat*innen-Liste muss bis zum 5. Juni abgegeben werden. Die NoP sollte deswegen am Donnerstag den 17. Mai stattfinden. Vorab soll an zwei Tagen an neuer und alter PH mit Infoständen geworben werden. Einen am gleichen Tag der NoP und ein Infostand eine Woche im vorraus (9.Mai).
An den Infoständen sollen zu den normalen Informationen Schilder erstellt werden mit den Referaten/Ämtern, die die Leute passend zu ihrer Schicht aufhängen können.

Beispiel:
Jonathan Schneider hat eine Schicht am Infostand und bringt das Schild „Gesundheitsreferat“ an.
Celina und Adrian übernehmen die nächste Schicht und ersetzen das Schild durch „Vorstand“ und „Beratung und Soziales“
Vorbeilaufende Studierende werden so aufmerksam auf unsere Aufgabenbereiche und können bei den Referent*innen Nachfragen stellen.

Die Tage nach der Exkursionswoche (22.-25.5) sollen zudem genutzt werden um weitere Kandidat*innen zu finden. Hierfür brauch es noch Ideen und Beteiligte am Arbeitskreis Night of Participation.

Bis zum 7. Mai SPÄTESTENS	Flyer/Poster sind gedruckt
9. Mai	Erster Infostand
16.Mai	Öffentliche StuPa-Sitzung
17.Mai	Zweiter Infostand und NoP
22-25. Mai	Exkursionswoche
31.Mai	Offene Bühne ZEP/ Q-Ref
5 Juni	Einreichung der Kandidat*innenliste
11-15. Juni	Vollversammlung
16. Juni	Bekanntmachung der Wahlvorschläge
26./28. Juni	Wahlen

f. Politikreferat

Das Politikreferat hat gemeinsam mit der Politik Fachschaft für das Sommersemester 2018 eine politische Vortragsreihe organisiert.

Fest stehen folgende Vorträge:
„Schule als Staat“ – Demokratiekompetenz durch lernendes Handeln

mit **Dr. Michael Marker**, ein Vertreter der Demokratiepädagogik
Wann: Mittwoch, 9**. Mai** 2018 von **10 bis 12 Uhr**
Wo: Im Technologiepark Ost **519/ Raum 205**

Kompaktveranstaltung: „Europa und Unterricht: Aktuelle Entwicklungen und pädagogische Handlungsmöglichkeiten "
mit dem Gastreferenten **Robby Geyer** des Landesinstituts für politische Bildung BW
Wann: Freitag, **18. Mai** 2018 von **10 bis 17 Uhr**
Wo: Im Technologiepark Ost **519**

„Islamistischer Extremismus"
mit **Daniel Can** aus dem Team meX zur Extremissmusprävention, der Landeszentrale für politische Bildung
Wann: Donnerstag, **21. Juni** 2018 von **14 bis 16 Uhr**
Wo: Im Technologiepark Ost **519/ Raum 206**

„Wie viel ökonomische Bildung braucht politische Bildung?"
mit dem Gastreferenten **Prof. Dr. Tim Engartner** der Universität Frankfurt
Wann: Montag, **2. Juli** 2018 von **16 bis 18 Uhr**
Wo: Im Technologiepark Ost **519/ Raum 111**

Des Weiteren stehen wir noch mit der Landeszentrale in Verbindung bezüglich eines weiteren Vortrags und mit dem Landesinstitut für Schulentwicklung, damit sie vorbeikommen und uns das neue Fach Wirtschaft Berufs- & Studienorientierung (WBS) vorstellen.
Mach gerne kräftig Werbung für die Vorträge wir freue uns, wenn viele Studierende der PH Heidelberg an den Veranstaltungen teilnehmen.

Gez. Mirjam Bahm – Politikreferentin

Wir konnte noch einen weiteren politischen Vortrag für das Sommersemester 2018 organisieren:
Am **5. Juni 2018** wird Jonas Bernhard von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg zu uns in den Technologiepark 519 kommen und dort von **14 bis 16 Uhr** einen Vortrag zum Thema **„Der Ukraine-Konflikt und die Rolle der EU: Wie entwickelt sich das Verhältnis zu den östlichen Nachbarn Russland und Ukraine?"** halten.
Wir freuen uns sehr, dass wir einen fünften Vortrag auf die Beine stellen konnten.

Ansonsten war am 9. Mai unser erster Vortrag mit Dr. Michael Marker zum Thema „Schule als Staat" – Demokratiekompetenz durch lernendes Handeln. Dieser war schon gut besucht, aber es gibt eindeutig noch Steigerung nach oben.

Wir würden uns auf alle Fälle freuen, wenn zu den nächsten drei Vorträgen und der Kompaktveranstaltung noch mehr interessierte Studierende kommen würden.

Gez. Mirjam Bahm – Politikreferentin

P.S. Unsere nächste Veranstaltung ist am 18. Mai 2018 von 10 bis 17 Uhr. Eine Kompaktveranstaltung mit Robby Geyer von der Landeszentrale für politische Bildung zum Thema

„Europa und Unterricht: Aktuelle Entwicklungen und pädagogische Handlungsmöglichkeiten“. Stattfinden wird diese Veranstaltung im Technologiepark Ost 519 in Raum 206.

g. Vertreter für Studierende mit Kind

Nach mehreren Anläufen soll die Grundordnung / Wahlordnung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zugunsten von Studierenden mit Kind geändert werden. Im Zuge einer Sammeländerung sollen auch Studierende mit Kind im Urlaubssemester bei einem Kind unter 3 Jahren das volle Wahlrecht für den Senat und den Fakultätsrat erhalten.

Als Kurzzusammenfassung: Es geht um die Änderung der Hochschulwahlordnung. Aus Gründen der Vereinbarung von Studium und der Betreuung eines Kindes unter drei Jahren dürfen betroffene Student*innen im Urlaubssemester studieren und Prüfungen ablegen. Der Vorteil sich in diese Sonderform des Urlaubssemesters zu melden ist, dass man nicht wegen Studienzeitverzögerungen Probleme mit einer hohen Fachsemesteranzahl bekommt und Studiengebühren (z.B. im Master für E-Learning und Medienbildung) erlassen werden.

Als (vermutlich unbeabsichtigter Nebeneffekt) verliert man aber sein passives Wahlrecht für den Senat und den Fakultätsrat. Es leuchtet aus Gleichstellungsgründen nicht ein, warum ausgerechnet Studierende mit Kind nicht für Gremien kandidieren dürfen. Nach mehreren Anläufen ist dieser Punkt jetzt in den Senat eingebracht und soll demnächst zur Abstimmung gebracht werden. Damit besteht die Chance, dass schon zu den nächsten Wahlen zu den entsprechenden Gremien hier keine Einschränkungen mehr bestehen.

h. Bericht Bildungsstreik

Es keimt nun seit einiger Zeit die Idee, wieder auf die Straße zu gehen und für bessere Bil-dung zu demonstrieren. Wir haben uns auf der Klausurtagung schon einmal Gedanken ge-macht und zu den folgenden Themen Punkte aufgeschrieben, die schlecht laufen:

- Schüler*innen
- Lehrkräfte
- Eltern
- Studierende
- System

Da wir dieses Thema weiterverfolgen wollen, fand am 16.05. um 16 Uhr statt. Das Ergebnis dieses Treffens wird mündlich nachgereicht.

i. Fachschaftskonferenz

Protokoll FSK 3.05.2018:

1.0 Berichte der Fachschaften:
Zu spät angefangen zu schreiben, könnten die Fachschaften kurz eine Mail an das Referat schicken und über den Stand Berichten?

AuG

2.0 Wer hat was?
Übersicht wurde aktualisiert und wird auf der Homepage hochgeladen. PH Homepage unter dem Reiter Fachschaftsreferat: Wer hat was?

3.0 Raum der Fachschaften:

Problematik in Elmeb. Ihnen wurde ein Fachschaftsraum zugesichert und nun wird dieser entzogen.

Frage: Wie war das in Technik?
Ähnliche Problematik.

Wollen die Fachschaften einen Raum?
Es wird bejaht. Es wird der Wunsch nach Sofas und einem Kühlschrank für die Raumausstattung geäußert. Der Raum im Neubau, im Bereich der Mensa rechts neben den Kopierer.

Das Fachschaftsreferat informiert sich über die aktuelle PCB-Lage, damit Neuanschaffungen nicht direkt weggeworfen werden, da wieder Umbauarbeiten stattfinden.

Es wird der Wunsch nach einem Zeitplan geäußert, in dem sich die einzelnen Fachschaften eintragen um bestimmte Zeitblöcke für ihre Sitzungen zu belegen. Der Wunsch wird angenommen, der Schlüssel wird weiterhin im Lesesaal gelagert und kann dort ausgeliehen werden.

Es wird aufmerksam darauf gemacht, dass die Fachschaften mehr Studentische Flächen anfordern, aufgrund der Situation mit dem Bau des C-Traktes, der viele studentische Flächen weg nimmt.

4.0 T-Shirts:

Technik und Politik möchten neue Tshirts beantragen.
Die Bestellung ist nicht mehr auf spreadshirt beschränkt, es darf nun überall bestellt werden.
Verfahren: Die Menge und der T-Shirtentwurf wird an das Fachschaftsreferat gesendet. Das Fachschaftsreferat segnet dies ab und meldet dies den Fachschaften zurück. Dann darf bestellt werden und eine Abrechnung an das Finanzreferat gestellt (Originalrechnung beilegen!), sowie eine Kopie der Rechnung an das Fachschaftsreferat.

Wichtig ist zu beachten, dass nicht zu viele T-Shirts bestellt werden und diese zu 70% bezuschusst werden. Sollten zu viele Shirts bestellt werden würden diese dem Studierendenparlament gehören und müssten dann durch das Fachschaftsreferat wieder eingesammelt werden.

Zu beachten ist das es T-Shirts sind und keine Namen drauf stehen!

5.0 Flyerboxen:

Letzte FSK wurde der Wunsch geäußert Flyerboxen in der Ph aufzustellen. Diese werden an der Pinnwand im Neubau, Lesesaal, Bib, Zep und an der Fensterbank Altbau und zur Mensa aufgestellt.

Diese werden nun bei Technik und Bau beantragt. Der Prozess verzögert sich aufgrund von Krankheit und Urlaub an der Hochschule, somit kann der Antrag nicht bearbeitet werden.

Kann jede Fachschaft eine Stellbox haben?Wird zur Kenntnis genommen und versucht umzusetzen.

Übersichtskalender wird mit dabei liegen, der nicht direkt von den Fachschaften erstellt ist, jedoch deren Veranstaltungen bewirbt. Sonst sind diese nur für Veranstaltungen und Werbung der Fachschaften gedacht!

6.0 Mailadressen

Keine Änderungen wurden mitgeteilt.

Die Adressen findet man auf der Stupahomepage unter dem Unterpunkt Fachschaftsreferat→ Fachschaften

7.0 90er Party

Es findet eine 90er Party in der Zep statt, die vom Kulturreferat organisiert wird.
Die Fachschaften sollen sich bei Interesse bei der Mitwirkung, in Form eines Verkaufs oder sonstigem bei diesem melden.

8.0 Bericht BuFaTa Geo:

Die Fachschaft Geographie stellt ihre Informationen zur Verfügungn, wenn Bedarf bei den anderen Fachschaften besteht eine BuFata in Heidelberg auszutragen. Tipp: Diese gemeinsam mit der Uni Heidelberg auszutragen, diese sind der Idee sehr aufgeschlossen.

9.0 Info Zulassungsverfahren :

10.0 Programmakkreditierung:

Programmakkreditierung, Was ist das??
Bei der Programmakkreditierung stehen Studiengänge im Mittelpunkt der Begutachtung.
Das Akkreditierungsverfahren ist ein mehrstufiges Verfahren, das auf dem Prinzip des Peer Review beruht. Stellt eine Hochschule bei einer von ihr ausgewählten Agentur einen Antrag auf Akkreditierung eines Studiengangs, so setzt die betreffende Agentur eine Gutachtergruppe ein, deren Zusammensetzung sowohl die fachlich-inhaltlichen Ausrichtung als auch das spezifische Profil des Studiengangs widerspiegelt.
Der Gutachtergruppe gehören Vertreterinnen und Vertreter aller relevanten Interessensgruppen an. Dazu gehören insbesondere die Vertreter*innen der Hochschulen – also Lehrende und Studierende – sowie Vertreter*innen der Berufspraxis.
Die Begutachtung des Studiengangs durch die Gutachtergruppe erfolgt auf der Grundlage der Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung und umfasst neben der Analyse der Antragsunterlagen in der Regel eine Begehung der Hochschule.
Im Rahmen dieser Begehung führt die Gutachtergruppe Gespräche mit der Leitung der Hochschule, den Lehrenden und den Studierenden vor Ort. Im Anschluss fertigen die Gutachter*innen ein Gutachten mit einer Beschlussempfehlung für die Akkreditierung des Studiengangs an.
Auf der Grundlage des Gutachtens und unter Berücksichtigung des vom Akkreditierungsrat vorgegebenen Entscheidungsreglements beschließt das zuständige Entscheidungsgremium der Agentur eine Akkreditierung des betreffenden Studiengangs, eine Akkreditierung mit Auflagen, eine Aussetzung des Verfahrens oder eine Versagung der Akkreditierung.
Was musst du machen bzw. wen suchen wir?
Jeder der Lust hat kann sich für die die jeweiligen Steuerkreise der Programmakkreditierung bewerben. Insgesamt brauchen wir 6 Studierende, die in unterschiedlichen Gutachtergruppen

mit den jeweiligen Vertreter*innen arbeiten. Die Gutachtergruppen setzen sich auch verschiedenen Fächerkomplexen zusamme:

Cluster 1: Modell, BiWi, Schulpraxis
Cluster 2: AuG, Bio, Chemie, Mathe, Physik, Technik, Sachunterricht (Naturwissenschaften)
Cluster 3: Kunst, Musik, Sport
Cluster 4: Deutsch, Englisch, Französisch, Religion (Kath; Evg.), Philosopihe(Ethik)
Cluster 5: Geographie, Geschichte, Politik, Sachunterricht (Sozialwissenschaftlicher)
Cluster 6: Sonderpädagogik

Die Fachschaften werden gebeten nochmal Werbung in ihren Fächern zu machen und sich an:
beratung.stupa@ph-heidelberg.net
zu wenden

11. Öffentlichkeitsprojekt Stupa:
Elmeb stellt sein Projekt vor und filmt und schneidet einen Film über verschiedene Teile der Hochschulen. Den Fachschaften wird auch angeboten einen Film über ihre Fachschaften zu drehen/zu schneiden und wenn jemand Interesse daran hat, soll er sich bei Phillipp melden:
E-Mail: p.neureither@gmx.de

12. QSM:
Das Verfahren ist gestartet und es wird auf die Homepage und den Leitfaden für die QSM-Anträge verwiesen.

13. Wahlen:
Landesweite Semesterticket
Nextbike
Die genaueren Infos können aus den versanden Mails entnommen werden. Informationen stehen auf der Homepage des Studierendenparlaments.
Es findet zu beiden Themen eine Urabstimmung statt und die Informationen werden an der Vollversammlung Anfang Juni bekannt gegeben. Es wird um ordentliche Bewerbung gebeten, da das Themen sind die alle Studierende auch finanziell betreffen werden!

17.Mai Night of Participation
Die Gremienwahlen sind am 26 und am 28 Juni.

Wunsch Beratung und Soziales:

Technik informiert sich über Austausch von Beschwerden. Wie machen es die anderen Fachschaften? AuG, Bio und Kunst haben einen Kummerkasten und Facebook, bei dem

Fallbeispiele gerne an Beratung und Soziales.
School of Education Kooperation mit der Uni→ Anforderungen an de PH Studis zu hoch, da sich das nach den Kriterien der Uni orientiert.

Inwieweit zählt das bei 2011 Selbsttestat/ Unterschrift Dozierende. Wie ist das bei Unterschriften, die von Dozierenden verlangt werden? Dürfen sie da oder reicht das Selbsttestat aus um bei einer Modulprüfung teil zu nehmen.

i. Finanzausschuss

Studierendenparlament PH Heidelberg
Finanzausschuss

Protokoll der Prüfung vom 04.05.2018

Anwesenden: Sebastian Schoknecht, Julia Gängler, Lucas Zell, Rahel Sikner
Protokoll: Lucas Zell

Sitzungsbeginn: 10:45 Uhr

TOP 1: Begrüßung & Festlegung der Tagesordnung
TOP 2: Einführung in den Aufbau der Finanzordner
TOP 3: Prüfungsrahmen & Prüfungsumfang
TOP 4: Prüfungsbericht
TOP 5: Sonstiges

TOP 1: Begrüßung & Festlegung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Sebastian Schoknecht, begrüßt die Anwesenden. Anschließend wird der Ablauf besprochen und über die Tagesordnung abgestimmt. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Einführung in den Aufbau der Finanzordner

Der Vorsitzende hat die Anwesenden in die Ordnerstruktur eingewiesen. Die Buchhaltung wurde nach Töpfen geführt und ist in der Reihenfolge des Haushaltsplans angelegt.

TOP 3: Prüfungsrahmen und Prüfungsumfang

Da der Wirtschaftsprüfer das komplette Haushaltsjahr 2017 geprüft hat und dabei keine Mängel festgestellt hat, konzentriert sich der Finanzausschuss auf die Unterlagen und Rechnungen ab dem 1.1.2018 bis zum 04.05.2018. Es werden vorhandene Rechnungen geprüft. Folgende Stichpunkte werden betrachtet:

- Titel 412 02: Reisekosten
- Titel 428 01: Angestellte der VS
- Titel 511 01: Geschäftsbedarf
- Titel 525 01: Schulungen
- Titelgruppe 30: Kulturreferat
- Titel 681 30: Q-Ref
- Titelgruppe 40: Fachschaftsreferat
- Titelgruppe 50: Antidiskriminierungsreferat
- Titelgruppe 90: Hochschulsport
- Titelgruppe 91: Veranstaltungen Angebote
- Titelgruppe 92: Studentische Initiativen

Seite 1" von 2"

Geprüft werden die rechnerische und sachliche Richtigkeit im Rahmen der GO, FO und den Aufgaben nach LHG §65 Abs. 2.

TOP 4: Prüfungsbericht

Allgemein: Die digitale und analoge Buchhaltung ist ordentlich und gut nachvollziehbar. Es gab
keine größeren Mängel. Folgende Abrechnungen sind in die digitale Buchhaltung nachzutragen:

- Titel 412 02: Reisekosten: Beleg Nr. 2 und 3 (57€)
- Titel 511 01: Geschäftsbedarf: Büromaterial, Beleg Nr. 2 (200,31€)
- Titelgruppe 92: Studentische Initiativen: Performance Atelier (MusiKKunst), Beleg Nr. 25-28 (350€)

Des Weiteren hat der Finanzausschuss Folgendes festgestellt:

- Titelgruppe 40: Fachschaftsreferat: Die Fachschaft Physik hat Shirts im Wert von 79,96 € beantragt. Wie in der Freigabe des Fachschaftsreferats beschrieben, werden lediglich 70% der
Kosten für Shirts vom Studierendenparlament getragen. Der Betrag wurde jedoch nicht dementsprechend geändert. Die fehlende Differenz von 23,99€ muss an das Studierendenparlament
zurücküberwiesen werden.

Aufgrund des Wechsels der Büroassistenz, ist die Buchhaltung noch nicht auf dem aktuellen Stand, der Finanzausschuss ist sich jedoch sicher, dass dies demnächst nachgeholt wird.

TOP 5: Sonstiges

Die Sitzung wurde mit dem Fertigen des Berichts beendet. Die Arbeit der Finanzreferent*in war
ordentlich und sorgsam. Der Ausschuss legt nahe, die o.g. Punkte zu korrigieren.

Sitzungsende: 12:47 Uhr

gez. Sebastian Schoknecht gez. Lucas Zell

_____ _____

Unterschrift des Ausschussvorsitzenden Unterschrift des Protokollanten

Seite 2" von 2

j. ExOrg

ExOrg-Bericht

Das ExOrg hat sich in den letzten Sitzungen unter anderem mit diesen Themen beschäftigt:

- Nextbike
- Arbeitskreise zur Nop und Vollversammlung
- Masterplanung INF
- Organisation des ExOrgs
- Raum für die VS im C-Bau
- Masterbewerbung

Nextbike

Die Testphase von nextbike ist erfolgreich angelaufen. Die Registrierung funktioniert und Fahrräder können ausgeliehen werden. Als Info an die Studis haben wir eine Ankündigung auf Stud.IP erstellt und einen Facebook-Post verfasst.

Arbeitskreise

Die Arbeitskreise wurden ausgerufen. Der Arbeitskreis NoP hat bereits getagt, dazu im Be-richt zur NoP mehr. AK Vollversammlung hat Stand 13.05. noch nicht getagt.
Masterplanung INF
Es wurde über die erste Sitzung des Forums zum Beteiligungsverfahren für die Planung des Neu-enheimer Felds berichtet.
Organisation des ExOrgs
Da das ExOrg in vielen Punkten in der Organisationssatzung nicht näher geregelt ist und an-sonsten die Regelungen vom Studierendenparlament gelten, will das ExOrg diese für sich näher defi-nieren und eine Organisationssatzungsänderung anstreben.
Raum für die VS im C-Bau
Das ExOrg unterstützt das Vorhaben für die Verfasste Studierendenschaft im neuen C-Trakt der Neuen PH Platz im Sinne von Fachschaftsräumen, Ruheräumen, etc. zu schaffen. Das Fach-schaftsreferat hat unserer Meinung die Kompetenz dafür.
Masterbewerbung
Angestoßen durch das Referat Beratung und Soziales haben wir über die Thematik Master-be-werbung/Bachelorarbeit gesprochen, da es hier Probleme mit der Kommunikation durch die Hochschule gab.
Gez. Celina Wehrmann

15. Termine

16. Sonstiges

a. Umstellung der Lehramsstudiengänge - Berechnung der Leistungszahl

Über Frau Prof. Dr. Vera Heyl wurde uns folgende Information des Kultusministeriums mit Bitte um Kenntnisnahme für die Studierenden weitergeleitet. Da die Berechnung der Leistungsziffer den entscheidenden Einfluss auf die Einstellung in Baden-Württemberg hat, leiten wir sie entsprechen direkt weiter (Anmerkung des Präsidiums, Philipp Neureither):

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
DIE MINISTERIALDIREKTORIN

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42 • 70029 Stuttgart

An die
Universitäten

An die Pädagogischen Hochschulen

An die Kunst- und Musikhochschulen

An die Hochschule für Jüdische Studien
Heidelberg

Stuttgart 18. APR. 2018

Aktenzeichen zu 21-6741.0/902
(Bitte bei Antwort angeben)

Umstellung der Lehramtsstudiengänge auf die gestufte Studiengangstruktur mit Bachelor- und Masterabschlüssen

Gewichtung der Bachelor- und Masternote und der Note der Zweiten Staatsprüfung bei der Berechnung der Leistungszahl für die Lehrereinstellung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ab Wintersemester 2015/2016 wurden die Lehramtsstudiengänge in Baden-Württemberg auf die gestufte Studiengangstruktur mit Bachelor- und Masterabschlüssen umgestellt. Um in diesen Fällen den Bachelorabschluss in die Berechnung der Leistungszahl einfließen lassen zu können, passt das Kultusministerium die Berechnung der Leistungszahl innerhalb der ersten Phase der Lehramtsausbildung für Bewerberinnen und Bewerber aus entsprechenden Studiengängen an. Die Aktualisierung sieht folgende neue Berechnung vor:

Die Leistungszahl bei Lehramtsbewerberinnen und -bewerbern mit Bachelor - und Masterabschlüssen errechnet sich ab dem Einstellungsverfahren 2020 aus der Summe des Zehnfachen der Note des Bachelorabschlusses, des Zehnfachen der Note des Masterabschlusses sowie des Zwanzigfachen der Note der abschließenden Lehramtsprüfung.

Thouretstr. 6 (Postquartier) • 70173 Stuttgart • Telefon 0711 279-0 • poststelle@km.kv.bwl.de
VVS: Haltestelle Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz)
Gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten in der Stephansgarage
www.km-bw.de • www.service-bw.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 50001:2011 und DIN EN ISO 14001:2009-11

Weitere lehramtsbezogene Studienleistungen, die mit Blick auf den Zugang bzw. die Zulassung zum Masterstudium nachzuholen sind, sind mit ihrer Durchschnittsnote unter Beibehaltung der Gesamtgewichtung einzubeziehen.

Damit wird das Verhältnis der Gewichtung zwischen der ersten Phase und der zweiten Phase der Lehramtsausbildung unverändert bleiben.

Dies betrifft die Lehrämter Grundschule, Werkreal-, Haupt- und Realschule, Sonderpädagogik, Gymnasium und an beruflichen Schulen in gleichem Maße.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie den an Ihren Hochschulen derzeit Studierenden die Aktualisierung bei der Berechnung der Leistungszahl in geeigneter Weise zur Kenntnis bringen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Gerda Windey

b. Stupa Raum im Neubau neben der Mensa

Wir, das Fachschaftsreferat, würden den Raum gerne neu gestalten, um dies tun zu können würden wir gerne Wissen wem die Möbel, samt Inhalt gehören. Es ist auch wichtig zu wissen wie lange diese Möbel schon im Neubau stehen, da sie sonst eventuell wegen PCB-Belastung entsorgt werden müssen. Über Rückmeldungen freuen wir uns!

c. ZEP-Plenum Info

Info an das Stupa/ Einreichung eines Tops:
Aufgrund „besonderer Besucher*innen“ der Zep in letzter Zeit, haben wir uns im Plenum über die Nutzung der Zep unterhalten. Wir kamen zu folgendem gemeinsamen Konsens: Die Zep ist offen für alle, jedoch gibt es Nutzungsbedingungen an die sich jede*r Besucher*in halten muss. Aufgrund dessen verweisen wir Menschen des Geländes die sich nicht an die Nutzungsbedingungen halten (vor allem aggressives Verhalten). Dies darf und soll jede Person auch tun. Falls es zu einem Vorfall kommen sollte bitte dann eine Info an das Zep-Plenum. Wir bitten um mündliche Verbreitung der vorliegenden Info.

d. Ersti-Hütte

Für die Ersti-Hütte vom 25.05- 27.05, suchen wir wieder zwei Vertreter*innen, die mit auf die Hütte fahren um das StuPa zu repräsentieren, vorzustellen und für Fragen da zu sein.

Stefanie Seemann MdL | Konrad-Adenauer-Str. 12 | 70173 Stuttgart

Stefanie Seemann MdL
Mitglied im Petitionsausschuss
Mitglied im Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Mitglied im Ausschuss für Soziales und Integration
Sprecherin für angewandte Wissenschaften

Fraktion GRÜNE im Landtag
von Baden-Württemberg

Büro im Landtag:
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart

Tel.: 0711/ 20636 115
stefanie.seemann
@gruene.landtag-bw.de

Büro im Wahlkreis:
Hohenstaufenstraße 11
75177 Pforzheim

Tel.: 07231/ 7766145
stefanie.seemann.wk
@gruene.landtag-bw.de

www.stefanie-seemann.de
www.gruene-landtag-bw.de

7. Mai 2018

Herzliche Einladung

Vernetzungstreffen

5.6. um 17.30 Uhr

Sitzungssaal O2, Landtag

Liebe Studierendenvertreterinnen und Studierendenvertreter,

im Namen der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen und deren Arbeitskreis Wissenschaft, Forschung und Kunst möchte ich Sie herzlich zu unserem ersten Vernetzungstreffen einladen.

Der Dialog mit Ihnen ist uns sehr wichtig! Wir schätzen Ihr politisches Engagement an Ihrer Hochschule und möchten uns mit Ihnen über die Themen, die Sie bewegen, austauschen.

Schließlich sind Sie die Expertinnen und Experten wenn es um die Bedürfnisse von Studierenden geht!

Ich möchte folgende Tagesordnung vorschlagen:

I. Begrüßung

II. Vernetzungstreffen: Zielsetzung und Arbeitsweise

III. Themen (u.a.): Wohnraum, Hilfe für Studierende in psychischen und sozialen Notsituationen sowie Mobilität

IV. Verschiedenes

Wir planen, am 12.11. ein weiteres Vernetzungstreffen durchzuführen. Über Ihre Themenvorschläge für diesen freuen wir uns!

Haben Sie Fragen oder Anmerkungen? Sie können sich sehr gerne an mich wenden!

Über Ihre Anmeldung unter stefanie.seemann@gruene.landtag-bw.de würde ich mich sehr freuen.

Herzliche Grüße

Stefanie Seemann